



Kiwaniis®

**MAGAZIN
DISTRIKT
DEUTSCHLAND**

03 2021



THEMA:

***WIR
ROCKEN
DAS.***



KIWANIS – WIR ROCKEN DAS.

Liebe Kiwanis-Freundinnen, liebe Kiwanis-Freunde,

Mut ist, den Möglichkeiten mehr Glauben zu schenken, als dem Erlebten. Mutig ist es, sich trotz eines Full-Time-Jobs für das Amt des Governors Kiwanis Deutschland zu bewerben. Mutig ist es auch, ein Editorial inhaltlich anders zu gestalten als bisher und auch mal Dinge auf den Punkt zu bringen, die man sonst nicht erkennt oder ausspricht.

Mut zur Veränderung – Denn Warten ist keine Lösung!

Danke für Euren Mut, mich zu wählen und mir damit das Vertrauen zu schenken. Es ist mir eine große Ehre, als zweite Frau den Kiwanis-Distrikt Deutschland repräsentieren zu dürfen.

Durch die Mitgliederbefragung Anfang des Jahres konnten wir Einblick gewinnen, wo Kiwanis Deutschland der Schuh drückt. Aus den Ergebnissen wird nun in meiner Amtszeit eine Strategie „Kompass 2030“ entstehen. Auch hier gehört Mut dazu, Themen anzugehen, die nicht so ganz angenehm sind.

Frecher, frischer mutiger sollen und wollen WIR werden.

WIR, eine Gemeinschaft von Freiwilligen, die Kinder und Jugendlichen eine Zukunft geben!

In meinem Amtsjahr habe ich neben Euch Allen, drei starke Partner an meiner Seite Nina Schütz als Governor elect, Marco Duden als Vice-Governor und Schatzmeister sowie Jonathan Stroh als Sekretär.

Kiwanis – rocken wir das – können wir was verändern? Ich sage ja!

Kiwanis – WIR rocken das.

Auf ein tolles Jahr mit Euch Allen freut sich Euer Governor

Annegret

Annegret

Liebe Gast-Leserinnen und -Leser des Kiwanis Magazins,

ich freue mich, dass Sie unser Magazin in Händen halten und mehr über Kiwanis erfahren möchten.

Wo auch immer es ausgelegt hat, in einer Praxis, im Hotel oder vielleicht sogar überreicht von einem Kiwanis Mitglied, lesen Sie es und seien Sie neugierig auf Kiwanis.

Kiwanis?! Noch nie gehört? Schade eigentlich!

Kiwanis ist, nach unserem Projekt-Partner UNICEF, die weltweit größte Organisation von Freiwilligen, die sich um das Wohl von Kindern kümmert.

Wir setzen uns aktiv für das Wohl von Kindern und Jugendlichen ein. Herzblut und Leidenschaft für benachteiligte Kinder in der Region, in der wir als Club tätig sind. Wir pflegen Freundschaften und bilden Netzwerke, treffen uns zu tollen Anlässen und sinnvollen Aktivitäten.

Möchten auch Sie Kindern eine bessere Zukunft geben? Hat nicht jedes Kind die Chance verdient eine glückliche Kindheit zu erleben? Ist auch für Sie Kinderlachen Musik in Ihren Ohren? Fragen, auf die man einfach mit „Ja“ antworten sollte.

Wenn nun das Interesse an Kiwanis erwacht sein sollte, die Neugier noch nicht gestillt ist, der Wunsch nach ehrenamtlichem Engagement da ist, dann besuchen Sie uns doch einfach mal auf der Internetseite:

www.kiwanis.de

Informationen von der Webseite? Zu unpersönlich? Kein Problem! Auf der Webseite finden Sie sicher einen Club in Ihrer Nähe mit einem Ansprechpartner, der ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch Kiwanis näherbringt.

Sehr gerne können Sie mir aber auch eine Mail schreiben und ich werde einen Kontakt zu einen der Clubs herstellen.

Ich freue mich auf viele neugierige Menschen, die hoffentlich bald genauso wie ich sagen können: „Kiwanis ist das Beste was mir je passiert ist“

Herzliche Grüße

Annegret Pachner
Governor 2021/2022
Kiwanis Distrikt Deutschland
annegret.pachner@gmx.de

INHALT

EDITORIAL	3
EINLEITUNG	
Das WIR-Gefühl	4
AUS DEM DISTRIKT	
5. Bereichskonferenz Süd-West	6
Neues aus den Key Clubs	6
Stiftung bedauert Ausscheiden	6
Ämterübergabe und Distrikt-Convention 2021	7
1. Nordost-Konferenz der Service-Clubs	8
Die Workshop-Kampagne 2021/2022 hat begonnen	10
† Werner Schulze	12
AUS DEN CLUBS	
Fluthilfe des KC Düsseldorf	14
Gemeinsame Charity in der Division 5	15
Schwimmen lernen mit dem KC Ahrensböck	16
Projekte des KC Kulmbach	18
Projekte des KC Rastatt	20
Projekte des KC Achern-Ortenau	22
† L. Bodo Götze, KC Bremen Hanse	23
Spende des KC Worms an KiTa	24
Whisky-Verkostung des KC Erbach-Odenwald	25
KC Erbach-Odenwald: Sport-Salve!	26
Charity-Wein vom KC Freiburg	28
KC Lippe bringt Licht ins Friedensdorf	29
Kurzberichte aus den Clubs	30
IN EIGENER SACHE	
Der Fehlerteufel steckt im Detail	34
LESERBRIEF	34
IN MEMORIAM	34
ZU GUTER LETZT	
Neues aus dem »Feuchten Otter«	35
IMPRESSUM	35



DAS WIR-GEFÜHL

Viele Magazine haben ein Gewissens-Leitthema, einen Aufhänger, Eyecatcher oder wie man es auch immer nennen möchte. Mir ist bei einer Recherche im Internet der unten stehende Artikel in die Hände gefallen. Die Autorin Sarah Neuberger ist Sozialpädagogin, Wildnis- und Erlebnispädagogin. Lasst Euch ein auf die Reise auf der Suche nach dem WIR.

Wir- Gefühl oder das „kleine Wir“

Neben den körperlichen Aspekten und Herausforderungen innerhalb von erlebnispädagogischen Settings steht noch eine andere, wichtige, spannende und elementare Komponente. Eine Komponente, die oft negiert, belächelt und völlig zu Unrecht weniger Beachtung erfährt. Eine Komponente, die weitaus mehr als eine „über Gefühle reden“ Sache ist: Der sozial-emotionale Bereich.

Wer kennt es? Die leicht gestellte Frage „wie geht es dir?“ und die leider schon geflügelte, selbstverständliche – oder automatische? – Antwort „Gut, danke!“.

„Gut, danke!“ – mir sind meine Gedanken heute schwer, und ich kam nicht gut aus dem Bett, ich fühle mich hässlich und spüre den Druck auf meiner Schulter. Ich habe Angst zu versagen, ich habe Angst beschämt zu werden. Ich fühle mich manchmal so schlecht.... Und dann ist da noch Neid und Eifersucht. Auf alle, die es schaffen besser auszusehen, schlanker sind, muskeltärker, größer, beliebter, in Beziehung, erfolgreich.... „Gut, danke! Und dir?“

Der Preis den wir bezahlen...

Wer kennt es, auf eine Frage von Freunden oder Bekannten nicht ehrlich zu antworten, aus Sorge und Angst vor der Reaktion des Gegenübers? Wer kennt es, die Situationen, die Themen, die Gefühle zu negieren, zu überspielen, ja auf „cool“ zu machen? Wir alle kennen das, die Ängste, die Nöte, die Sorge, werden oftmals überspielt um den Platz in der Gruppe zu sichern. Dazugehören, akzeptiert werden. Vermeintlich....

Denn wir kennen auch den Preis, der dafür gezahlt wird, die Nöte, die Ängste und die Anstrengungen, die hinter dieser Schauspielerei stecken. Wir kennen die Fragilität dieser unbefriedigenden Beziehungen. Und wir kennen die Leere, die sie hinterlassen. Die Leere, die so vielfältig ist wie jeder einzelne Mensch. Wir haben sie oft gesehen und wir sind mit ihr in Kontakt gekommen.

Eine wahre Geschichte...

Es war eine Ausbildungsgruppe, die sich bunt wie immer und aus allen Ecken heraus zusammengefunden hat. Eine Ansammlung von Menschen mit einem gemeinsamen Ziel – den Abschluss zum zertifizierten Erleb-

nispädagogen. Ab dem ersten Tag waren sie eine Gruppe, ein soziales Gebilde. Keine formelle, keine informelle Gruppe. Sondern zunächst eine Sekundärgruppe.

Zu allen diesen Begriffen gibt es haufenweise Definitionen und Ausführungen, aber eins steht bei der Thematik Gruppe voran, ob primär, sekundär, informell oder formell: das WIR-Gefühl.

Zurück der Ausbildungsgruppe. Da kommt also eine Menge von etwa 16 Menschen zusammen, meist fröhlich, aufgeregt, etwas überdreht, vielleicht auch nervös und vor allem: einander unbekannt, zusammen und soll, bitteschön, ein WIR-Gefühl haben? Schon von Anfang an, qua Definition?

Wie entsteht das Wir- Gefühl?

Diese Gruppe begibt sich nun auf die gemeinsame Reise, allen innewohnend die Gestaltungslust und die Entdeckungsfreude. Alle diese Menschen besitzen die Fähigkeit sich selbst zu organisieren, jeder und jede für sich und als Gruppe. Aber wo zum Kuckuck ist das WIR-Gefühl? Es taucht doch sofort in den Definitionen auf, ist in vielerlei Kontexten sofort da, wird als geflügeltes Wort benutzt, WIR, die Menschen, die Bewohnerinnen, die Tierschützer, die Kletterer, die Lehrer, die Handwerkerin... also, wenn es jeder Mensch benutzt, dann ist es doch auch überall. Oder nicht? Braucht es dafür vielleicht etwas, oder ist es qua Absichtserklärung, die Niemand wirklich unterzeichnet hat, aber alle voneinander erwarten, automatisch da? Oder ist es das, was sooft belächelt, negiert und despektierlich behandelt wird: ein Gefühl?

Ja, das ist es. Das sehen wir so, das haben wir so erfahren und erlebt, und vor allem: das fühlen wir.

Und dann wird es langsam spürbar...

So ist es, dass die Ausbildungsgruppe schnell spürt, dass wir „WIR“ leben. Einander anfassen, einander anschauen, wir spüren und wir leben, und ja, wir fühlen es. Das WIR, das mal stärker und mal schwächer scheint, das WIR mit Meinungsverschiedenheiten und auch Zoff, das WIR, das einander keine Beweise braucht und auch ohne täglichen Kontakt lebt. Und das WIR, mit allen, die wir darin inkludieren, gelingt. Es offenbart sich, immer und immer wieder, trotz und gerade wegen aller Höhen und Tiefen, mit Schatten und Licht. Und das Verrückte, wir können es nicht erklären, sodass es für alle greifbar und schablonenmäßig abzupausen wäre. Wir fragen uns das immer wieder und jedes Mal offenbart es sich uns „nur“. Wir fühlen es, ohne eine Bedingung an unsere Erfolgszahlen zu knüpfen, denn gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen, spüren wir es noch mehr. Die Zusprachen, das Mut Machen, das Nachfragen, das uns nicht vergessen, das Anbieten von Hilfe, das Dasein, das Zurückrufen, das einander zugewandt sein. Und irgendwie verbunden, auf die eine und andere Art und Weise.

Dieses, was beschrieben wurde – ist das, weil wir qua Definition eine Gruppe sind? Oder ist es das, was wir aus der Tatsache gemacht haben, einander gefunden zu haben, zueinander gekommen zu sein, und einen – wenn auch temporär begrenzten – gemeinsam Weg zu gehen? Wir sind überzeugt, dass es das ist, was wir daraus GEMACHT haben. Durch unsere Vorstellungskraft von einer Zusammenkunft von Menschen, die das WIR lebt, was wir uns für alle wünschen, die den Selbstorganisationsprozess mit uns füllen und leben, und gestalten. Und wir zeigen das. Wir füllen dieses WIR mit leben, und stehen zu allem, was dazugehört. Das spüren auch schnell unsere Mitmenschen, Azubis, Kundinnen, Praktis, Trainer, Schülerinnen...

Ferner: Wir sprechen darüber. Wir erzählen. Lachen und weinen miteinander, füreinander, wegen einander (gibt es das? Egal. Ihr wisst, was wir meinen) – und wir zeigen Gefühle. Was brauchen wir demnach zum einander kennen? Uns, und offene, ehrliche Begegnungen. Eine Verbundenheit zueinander, eine -romantischer formuliert- Zuneigung zueinander.

Der Weg zum Wir

Wie das „Wir“ entsteht? Über Kommunikation, über ehrliche Antworten, über ehrlich interessierte Fragen, über Zeit, über gemeinsame Momente, über Streitigkeiten, über Meinungsdivergenzen, über Reflexion, über

Schatten- und Lichtmomente, über aktive Gestaltung des WIR. Das WIR von früher war etwas, zu dem wir sozusagen gemacht wurden, von außen erzwungenen Gemeinschaften, denen in Kern nichts innewohnt, was sie wirklich zusammenhält. Was uns wirklich im Inneren zusammenhält, ist das was übrigbleibt, wenn alles von außen Auferlegte wegbricht. Und wenn ihr euch jetzt fragt, wieso es so viel Gemeinschaft gibt, die augenscheinlich so stark WIR verbunden ist: Neurobiologisch ist dieses Zusammenhalten eine Bewältigungsstrategie bei Ohnmacht, Hilflosigkeit, und Überlebensangst. Es ist eine Reaktion, keine Freiwilligkeit. Oft zerfällt dieses Gemeinschaftssein, wenn die gegenwärtige Situation vorüber ist. Kennt ihr? Vielleicht aus Momenten von Demos, Protesten, Aufständen und Bewegungen? Von Partyfreunden, von falschen Freunden, von Zusammenschlüssen, um dazuzugehören?

Verbundenheit entsteht jenseits von Not, Ängsten und Zwang. Verbundenheit, die aus dem Inneren kommt ist etwas, was weder Worte, noch Beschreibungen fassen. Es ist ein Gefühl, etwas was kommt, wenn Fragen und Antworten, Bedingungen und das Außen nichtig werden.

Verbundenheit, das ist WIR. Verbundenheit entsteht durch aktive Gestaltung im Miteinander.

Und jetzt eine Frage an euch:

Eine Gruppe von zusammengewürfelten Menschen in einem Betrieb, sich teils unbekannt (wie in der Ausbildungsgruppe), teils unsicher, nervös und aufgeregt hinsichtlich ihrer Aufgaben (wie in der Ausbildungsgruppe), soll ein WIR-Gefühl spüren? Jemand, der auf die Frage nach dem Befinden die Unwahrheit sagt, Jemand, der eine Frage stellt und die Antwort gar nicht hören will? Diese zwei Jemands fühlen innere Verbundenheit und Zuneigung?

Was es für die Gruppe der informellen und formellen Gruppen, für Primär- und Sekundärgruppen, für ALLE MENSCHEN braucht, sind echte, ehrliche und einander zugewandte Begegnungen und Erlebnisse. Und, liebe Lesenden, das macht, unter anderem, Erlebnispädagogik. Eine Gruppe Azubis erlebt mit uns Momente, Gespräche, Augenblicke und Verbundenheit. Und jeder einzelne Mensch darf sich entscheiden, was er oder sie davon annehmen möchte und aktiv mitgestaltet, und was nicht.

Das, was du gerne machst und das, was du besonders intensiv machst, erreicht dein Gehirn und sendet Signale. Und unser Gehirn wird so, wie wir es formen, wie wir es benutzen. Genauso leider auch im Umkehrschluss. Und aufgrund dieser wenigen, aber brillanten Erkenntnissen der Hirnforschung wollen wir das. Ganz genau so, wie wir es euch in all unseren Settings zeigen. Ehrlich, nahbar, greifbar, aufrichtig, echt und gefühlvoll. Mit Antworten wie „ey, mir geht es gerade scheiße, ich bin richtig abgefu***, ich bin genervt, du nervst, ich hab kein Bock auf den Kram hier, das ist doch voll hippie, ich schaffe es nicht, ich weiß nicht weiter, ich bin motzig, bockig, zickig...“ als auch mit solchen „mir geht es Bestens, ich hab es geschafft, ich bin gerade richtig happy, krass das ist echt mega, ich hab euch voll unterschätzt, ihr seid gar nicht langweilig, ich habe noch nie so offen geredet.“

Das kleine WIR. Drei Buchstaben, und sooo viel mehr...

Lasst uns gemeinsam aus dem kleinen –wir- wieder ein großes **WIR** werden

WIR sind Kiwanis

WIR bauen Kindern eine Brücke für die Zukunft

Text und Foto: Sarah Neuberger

Einleitungs- und Schlusstext: Annegret Pachner

5. BEREICHSKONFERENZ SÜD-WEST IN FREIBURG

Am Samstag, 24. Juli 2021 fand in Freiburg das 5. Bereichsmeetings Süd-West als Präsenzveranstaltung statt.

Franz Krappel eröffnete die Sitzung und bedankte sich bei Klaus Kleinekort für die großzügige Einladung der Teilnehmer mit Begleitung in seine Räumlichkeiten und die Organisation des Tages mit Führung rund um das Freiburger Münster durch den ausgewiesenen Freiburg- und Münster-Kenner Prof. Dr. Konrad Kunze.

Eines der wichtigsten Themen waren die Überlegungen zur Fluthilfe in NRW und Rheinland-Pfalz. Aus diesem Anlass hatte am 19.07.2021 ein Ad-hoc Online Meeting des Gf. Vorstandes des Distrikts und gleichzeitig der Foundation mit Jochen Liedtke als GF stattgefunden. Franz berichtete über die Beschlüsse, bevor die anderen Tagesordnungspunkte erfolgreich abgearbeitet wurden.



Dr. Alexander Schloske (Lt. Gov. Div. 9), Klaus Kleinekort (Lt. Gov. Div. 5), Karl-Wilhelm Gross (Lt. Gov. Div. 6), Dr. Ulrich Meyer (Chairman Seminare), Dr. Franz Krappel (Chairman Bereich Süd-West), Dr. Ekkehard Hein (KC Heilbronn - Berater Wachstum), Peter Rau (KC Waldshut - Tiengen - Berater Wachstum), Achim Härterich (Lt. Gov. Div. 18)

NEUES AUS DEN KEY CLUBS

Das neue Schuljahr ist mit kleinen Einschränkungen in vollem Gang und die Key Clubs sind auch schon wieder sehr aktiv! Dieses Jahr führen sogar beide Clubs das Projekt „Tulpen für Brot“ durch. www.tulpenfuerbrot.de Schulklassen bekommen im Herbst geordnete Tulpenzwiebeln von dem Verein „Tulpen für Brot“ geschenkt. Die Kinder pflanzen diese zu Hause im eigenen Garten oder im Schulgarten ein, um die Tulpen im Frühling als Blumenstraße zu verkaufen. Wer auch mitmachen möchte, pro Zwiebel 2€, kann sich zeitnah bei Kim Mueller melden, die wiederum die Bestellungen weitergibt. Der Erlös wird von der Organisation dann primär an die Deutsche Welthungerhilfe e.V. und die Deutsche Kinderkrebshilfe weitergeleitet. Der KC Deutschland-Netzwerk als Sponsor-Club beider Key Clubs wird mit Zwiebel Bestellungen diese Aktion unterstützen.

Internationale Schule Bremen: Die ISB veranstaltete im Juni eine Model United Nations (MUN) Simulationskonferenz. Diese Veranstaltung

lief auch unter dem Fundraising Projekt: „Mit neuen Schuhen in ein neues Schuljahr“! Die eingenommenen 800€ gehen zu Gunsten einer Schule in Kolumbien, zu der eine persönliche Verbindung besteht. Dort gibt es ca. 130 Kinder, die oft nicht zur Schule gehen können, da sie nicht über passendes Schuhwerk verfügen. Mit Hilfe von Kontakten zu DHL wird der Transport der Schuhe gesponsert. Der Stiftungspreis 2020-2021 wird auch hierfür verwendet, um das Motto „Kinder-helfen-Kindern“ zu verwirklichen.

Ev. Gesamtschule Wittenberg: Auch hier konnte in diesem Jahr endlich ein Teil des Stiftungspreises 2019/2020 für ihr Projekt in Gebrauch genommen werden. Am 13. September wurde die Key Club „Bookcrossing Zone“ neben dem Key Club Café, von den Mitgliedern im Bienenmotiv dekoriert, eröffnet werden. Die kleine Bibliothek bietet nicht nur Bücher zum Ausleihen an, sondern ist auch ein super Werbemittel, um ein Wachstum für den Club zu sichern.

KIWANIS-STIFTUNG DEUTSCHLAND BEDAUERT AUSSCHIEDEN

Vorstand und Kuratorium der Kiwanis-Stiftung Deutschland teilen mit, dass Axel Goetze-Rohen am 5. August 2021 sein Amt als stellvertretender Vorsitzender des Vorstands aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben hat. Vorstand und Kuratorium sind über die Nachricht tief betroffen, zollen Axels Entscheidung großen Respekt und danken ihm für seine außerordentliche Arbeit für Kiwanis in Deutschland und insbesondere seinen engagierten und beispielhaften Einsatz für die Stiftung sowohl als Mitglied des Kuratoriums und zuletzt als stellvertretender Vorstandsvorsitzender. In beiden Positionen hat er viele neue Entwicklungen für die Stiftung angestoßen und maßgeblich mitgestaltet. Sein Ausscheiden ist für die Stiftung ein großer Verlust und hinterlässt in einer Zeit des strategischen Aufbruchs der Stiftung eine spürbare Lücke. Wir werden seine Arbeit weiterführen.

Die Stiftungsgremien wünschen mit allen Stiftern KF Axel schnelle und vollständige Genesung, die allem anderen vorgeht, und bezeugen unsere ungeschmälert freundschaftliche Verbundenheit mit ihm.

Dr. Frank Arenz, Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Reinhard Katz, Vorsitzender des Kuratoriums





ÄMTERÜBERGABE UND DISTRIKT-CONVENTION 2021

Zur Ämterübergabe fanden der Vorstand, der kommende Vorstand und viele Mitglieder des erweiterten Vorstandes den Weg nach Spröckhövel. Dort gab es die Gelegenheit, endlich wieder einmal persönlich und in entspannter Atmosphäre über die anstehenden Aufgaben und Entwicklungen im Distrikt zu sprechen.

Das Außergewöhnliche

Wir haben uns tatsächlich live, in Farbe und lebendig wiedergesehen. Das war schon ein sehr schönes Gefühl, alle einmal – auch wenn ab und zu mit Maske – wieder zu sehen. Dabei wurde in den Tagen in Sprockhövel auch die Umgebung genutzt, um bei Spaziergängern die Meinungen auszutauschen, Erfahrungen zu teilen, zu planen oder einfach mal über Kiwanis zu sprechen. Am ersten Abend begrüßte Governor alle anwesenden mit einer kurzen Andacht an unseren leider verstorbenen Kiwanis Freund Werner Schulze.

So begann auch das Meeting des erweiterten Vorstandes am 22. 09. – wir alle nahmen noch einmal Abschied bei einer Schweigeminute von Werner. Der Governor hat während der Sitzung es auch nicht versäumt, alles Mitglieder für die Zusammenarbeit in seiner Amtszeit zu danken, denn leicht war das nicht in diesem Jahr. Zudem wurden verdiente Kiwanier mit den unterschiedlichen Auszeichnungen geehrt.

Das Protokoll wurde dann nach und nach abgearbeitet, mit einigen Kollegen, die via Internet zu geschaltet waren, und dann Annegret Pachner das Wort übergeben. Als neuer Governor hat sie sich kurz vorgestellt, darauffolgend ihr Programm präsentiert und ebenso ihr Team: Marco Duden als Vice Governor und Jonathan Stroh als Sekretär.

Schatzmeister wird Cagdas Aslan vom KC Nürnberg-Franken. Hier zeigt es sich wieder, das junge Kiwanier durchaus gewillt sind, Ämter zu übernehmen und auch den MUT haben ins Wasser zu springen. Chairman für Rechtsfragen wird Eric Langer vom KC Erfurt.

Am 25.09. fand die Online-Convention statt. Es hatten sich ausreichend Mitglieder zur Convention vor den Rechnern versammelt und hatten trotz der datenschutztechnischen Notwendigkeiten an der Versammlung und an den Abstimmungen teilnehmen können. Jürgen Winkelsen leitete die Versammlung, da Annegret Pachner auf einer seit drei Jahren geplanten und durch Corona immer wieder vertagten Hochzeit als Trauzeugin eingeladen war. Auch online wurde eine Schweigeminute für Werner abgehalten, bevor dann Punkt für Punkt die Tagesordnung besprochen wurde. Trotz einiger Unstimmigkeiten und Fragen endete die Convention mit dem Dank an alle Teilnehmer von Jürgen Winkelsen früher als geplant.





1. Nordostkonferenz der in Deutschland vertretenen Service Organisationen am 17. und 18.7.2021 in Berlin. Von Ambassador bis Zonta - Rotary bringt sie zusammen. Motto Wir sind stark - gemeinsam sind wir stärker. Peter Bauer vom KC Hamburg war dabei

Es ist schwierig, 13 Hilfsorganisationen oder Serviceclubs unter einen Hut zu bringen, und deshalb muss man den Rotariern doppelt dankbar sein, dass sie es mit enormer Kraft, einem starken Willen einem gut aufgestellten Organisationsteam und mit erheblichem eigenen finanziellen Einsatz erstmals in Deutschland geschafft haben. Im hochsommerlichen Berlin gab es zwei kompakte Tagungs-Abschnitte: einmal am Samstagnachmittag und zum anderen am Sonntagvormittag. Auch das aktuell noch nicht oft erprobte Problem der Hybridtagung wurde mit großem technischen Einsatz, zum Teil pragmatisch, aber insgesamt sehr effektiv gelöst. So war es ohne Obergrenzen möglich, dass jeder auswärtige Teilnehmer aller Clubs, der den Link hatte, sich online in diese Konferenz einschalten konnte.

Es war eine geschlossene Veranstaltung, die ohne Maskenpflicht innerhalb des Tagungsbereiches stattfinden konnte. Die Vorgaben geimpft, genesen oder getestet zu sein, waren hier auch einzuhalten und wurden gleich beim Eintreffen geprüft. Bemerkenswert war, dass sich direkt neben dem Tagungslokal ein Testzentrum befand, in dem bei Bedarf ein noch erforderlicher Test vor Beginn sofort durchgeführt werden konnte.

So konnte der Distrikt Governor des gastgebenden Rotary Distrikts 1940, Martin Klein, bei seiner Begrüßung zur Eröffnung der Konferenz erfreut feststellen, dass von allen Organisationen jeweils bis zu sechs aktive Teilnehmer gekommen waren, um sich zu informieren, Anderes und Neues kennenzulernen, sich zu vernetzen und auch neue Freunde zu gewinnen.

In kleinen Filmen haben sich alle Organisationen vorgestellt, zum Teil personalisiert mit Projekten, zum Teil auch nur informativ. Aber es war einfach sehenswert, wieviel in Deutschland diese in Berlin vertretenen ca. 150.000

geschätzten Mitglieder der Service Clubs für das Wohl der Allgemeinheit zu tun bereit sind. Und auch die Ideen, die sie dabei haben sind vielfältig und zeigen die Kreativität und Empathie dieser engagierten Menschen. Denn mit Empathie ist etwas, was als Haupteigenschaft der Mitglieder von Service Clubs vorhanden sein sollte, mit Empathie fühlt sich auch der*die Einzelne in seinem*ihrer Club aufgehoben.

Dass sich die Politik der Wichtigkeit von Service Clubs durchaus bewusst ist, zeigte die Anwesenheit von MdB Alexander Hoffmann, dem Vorsitzenden des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement des Deutschen Bundestages. Er hielt auch einen engagierten Kurzvortrag zu dem Thema.

Zum Ende des ersten Tages wurden die Teilnehmer nach Wunsch zu Gruppen auseinandergeschaltet und konnten in sechs verschiedenen Breakout-Räumen Themen, wie z.B. Engagement in Service Clubs, Kooperationen über den Tellerrand, Nachhaltigkeit bei sozialen Projekten, oder auch clubübergreifende Kinder-, Jugend- und Medizinprojekte besprechen. Die einzelnen Programmteile wurden dabei charmant durch die Moderation von Julia Osterkamp von Ladies Circle verbunden.

Ein besonders nachhaltiger Programmpunkt war am Schluss die Übergabe eines geschnitzten Staffel Holzes von Martin Klein an Torsten Steinke, Distrikt Governor 21/22 des Distrikts 111 ON von Lions, die sich - natürlich im Vorwege - dazu bereiterklärt hatten, die nächste Konferenz dieser Art wieder in Berlin zu organisieren.

Man wusste zwar noch nicht, ob sie nun im Abstand von 2 Jahren institutionalisiert werden soll, oder ob ein auch wünschenswerter Empfang aller Organisationen in Berlin mit der Konferenz verknüpft werden kann. Aber es ist

der Wille der Anwesenden gewesen, diese erste Veranstaltung danach durchaus weiter gemeinsam zu tragen. Man hatte auch die Idee dabei, dass wenn der Staffeltab an Organisationen mit weniger finanz- und mitgliederstarken Clubs weitergegeben werden sollte, sich durchaus mehrere davon als Veranstalter zusammenschließen könnten.

Es wurden viele Kontakte ausgetauscht und es bleibt zu hoffen, dass es dem Vorbereitungsteam der nächsten Nordost Konferenz gelingt, das Interesse an nachbarlichen Service Organisationen und dem gegenseitigen Austausch mit diesen wach zu halten. Dies soll auch durch eine gemeinsame die Fertigstellung einer Nord-Ost-Landkarte geschehen, die noch im Werden ist, und auf der dann ersichtlich ist, was im jeweiligen Ort oder seinem Umkreis noch an weiteren Service Clubs besteht, und wie man den Kontakt dorthin aufnehmen kann.

Das Problem bei den Veranstaltungen aller Organisationen ist immer wieder das fehlende Arbeitskräftepotential, aber dieses könnte von Fall zu Fall durch gegenseitige Hilfestellung Art, z.B. mit Arbeitsteams, durchaus verstärkt werden. Und auch hybride Vortragsveranstaltungen, die mit viel Aufwand geplant und organisiert werden, würden dadurch auch von anderen Clubs mehr interessierte Teilnehmer*innen bekommen können.

Wohltuend war die große Beteiligung vor allem jüngerer Mitglieder, die in Service Clubs tätig sind; von Ambassador bis ZONTA war alles vertreten, und man konnte neben Namen, wie z.B. Soroptimisten oder Ladies Circle, wie Innerwheel oder Tangent, dabei vor allem die dazugehörigen aktiven Menschen sehen und erleben.

Am zweiten Tagungstag war dann die Teilnehmerzahl überall, auch bei Kiwanis, etwas geschrumpft, was aber durch lebhaftere Diskussionen ausgeglichen wurde, denn das Wesentliche für die Meisten war nach langer Corona Enthaltsamkeit auch wieder das Erleben von Menschen im direkten Kontakt, Kulinarisch wurden die Teilnehmer jeweils mit Buffets versorgt; die abendliche dreistündige Schifffahrt auf der Spree und ihren Seitenkanälen - spendiert vom gastgebenden Rotary Club - war gastronomisch vom Schiff unterstützt. Dabei zeigte sich Berlin vom Wasser her von seiner schönsten Seite, und es hat sich wieder einmal gezeigt, dass man durchaus das Nützliche einer Konferenz mit dem Angenehmen eines abendlichen Programms verbinden kann, weil auch dort die Kontakte vertieft und weiter gepflegt werden können.

Kiwanis war vor Ort bei der 1.Nord-Ost Konferenz mit einer vierköpfigen Delegation des Kiwanis Distrikts Deutschland vertreten. Für Past Governor Ralf Otto Gogolinski war Berlin ein Heimspiel, für Lt. Governor Marika Jahn aus Frankfurt/Oder gut mit dem Auto zu erreichen, und für Lt. Governor elect

Udo Stremmel aus Melle und Peter Bauer, Bereichs-Chairman Nordwest aus Hamburg jeweils mit einer Übernachtung und Bahnfahrt ebenfalls machbar. Zugeschaltet online nahm Past Governor Christina Jacob, Chair Woman des Kiwanis Distrikts Deutschland für die Beziehungen zu Service Clubs daran teil.

Ein ganz besonderer Dank wurde zu Recht von verschiedenen Seiten - und hiermit auch nochmals von Kiwanis - dem Organisator Jörg M. Haas vom Rotary Club Berlin - Platz der Republik im Distrikt 1940 zuteil, der dies alles mit seinem Team in einer hervorragenden Weise organisiert hat, und der es auch verstanden hat, in der Vorbereitungsphase von etwa einem halben Jahr alle Teilnehmer einzusammeln und im Sinne des gemeinsamen Ziels nach und nach zu konditionieren.

Er hat große Maßstäbe für künftige Veranstaltungen gesetzt, aber auch mit dem Veranstaltungsort im historischen Zollpackhof am Spree Ufer mit Blick auf das Kanzleramt eine hervorragende Wahl als Ausgangspunkt für eigene Erkundungen der Hauptstadt getroffen.

Der Blick über den Zaun ist vermutlich für alle Teilnehmer ein sehr wesentliches Ergebnis dieser Konferenz gewesen, und es ist zu hoffen, dass sie dieses nachbarschaftliche Miteinander künftig in ihre jeweiligen Organisationen hineinbringen und fördern können.

Aber es ist ebenso klar geworden, dass wir alle internationalen Organisationen angehören, die sich zum Teil seit mehr als hundert Jahren dem Service verschrieben haben, und damit auch vertikal weltweit einen zumindest prägenden Einfluss auf ihre Clubs nehmen. Aus diesem Grunde sind zusätzliche Regularien durch neue Bindungen horizontaler Art nicht so sehr erwünscht; das kam auch am zweiten Tag in der gemeinsamen Schlusserklärung zum Ausdruck, in der deswegen zum Teil Formulierungen noch etwas verändert wurden. Denn nicht jede Vereinigung konnte sich vorstellen, bei ihren Entscheidungen zugunsten anderer nicht nur einerseits nach oben und unten schauen zu müssen, sondern auch noch nach links und rechts.

Es bleibt zu wünschen, dass die Kontakte und der Geist dieser dank Rotary möglichen 1. Berliner Nord-Ost Konferenz weiter erhalten werden können und auch bei Kiwanis im neuen Amtsjahr 21/22 kontinuierlich im Sinne einer freundschaftlichen Verbundenheit aller Service Clubs unterhalten und verstärkt werden. Dies hofft der Berichterstatter...

Text und Fotos: Peter Bauer



Das Tagungsort - hier trifft sich der Rotary Club Berlin „Platz der Republik“



Martin Klein, Rotary Distrikt 1940 übergibt den Staffeltab an Torsten Steinke, Lions Distrikt 111

DIE WORKSHOP-KAMPAGNE 2021 / 2022 HAT BEGONNEN

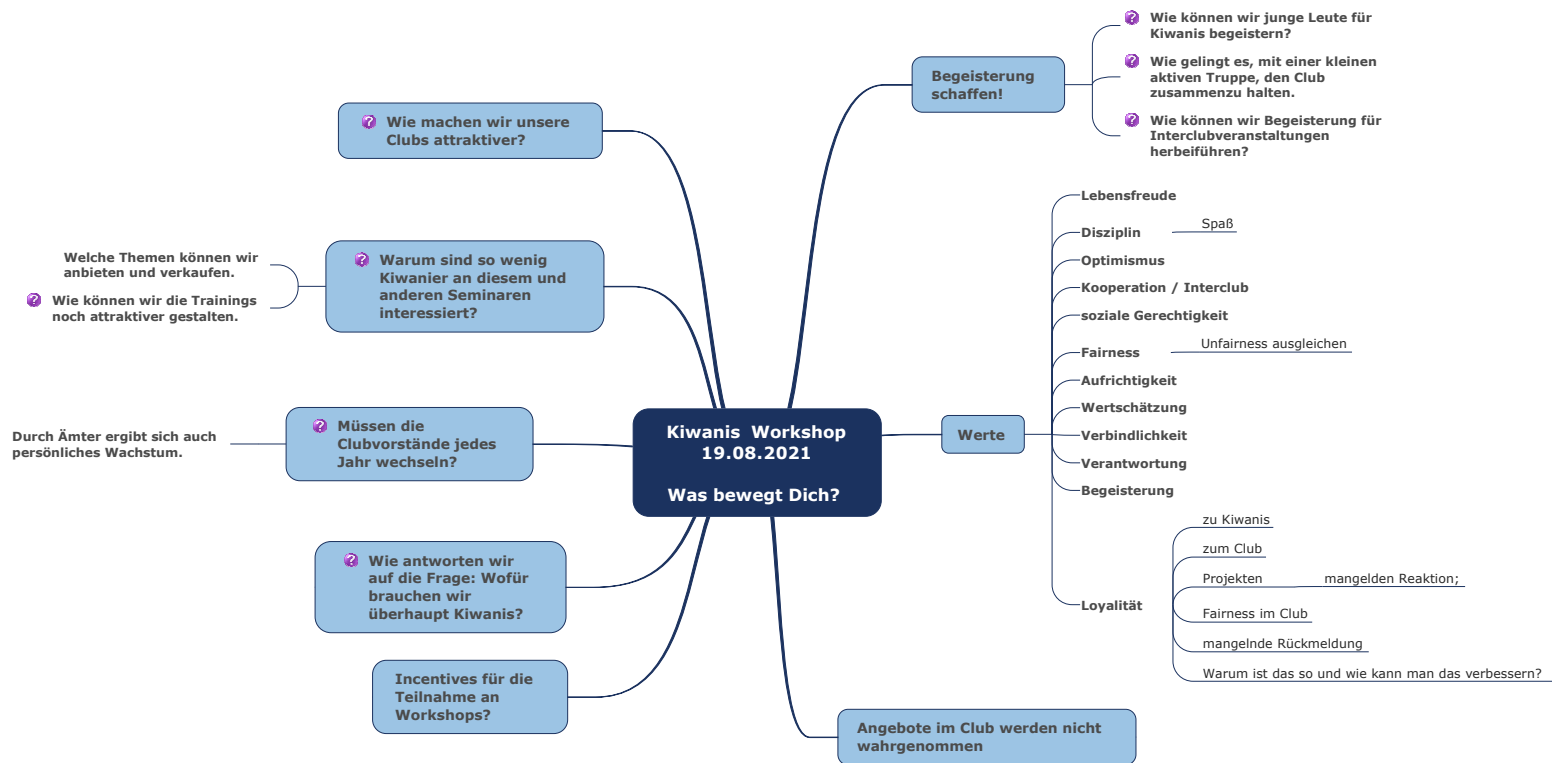
Mit einem Workshop „Datenschutz“, den unser neuer Datenschutzbeauftragter KF Volker Wassermann sehr lebendig und anschaulich gestaltet hat, und dem Workshop „Was bewegt Dich, wenn Du an Kiwanis denkst?“ haben wir die Workshop-Kampagne im August gestartet. Beide Veranstaltungen sind von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen worden. Die Präsentation „Datenschutz“ steht für Alle im Downloadbereich „Training“ in myKiwanis zur Verfügung.

Der WS „Was bewegt Dich?“, den Thomas Briefs und ich moderiert haben, hatte das Ziel über die Mitgliederbefragung hinaus wichtige Kiwanis-Themen zu identifizieren.

sich als kommende Vorstände auf ein Amt vorbereiten wollen, doch freuen wir uns, wenn auch an diesem Modul viele interessierte Kiwanierinnen und Kiwanier teilnehmen. Besonders ist uns bei diesem Modul am Erfahrungsaustausch mit erfahrenen Amtsträgern gelegen.

Für Modul M3 und die Themenworkshops T gilt, je mehr Kiwanis Mitglieder, unabhängig von der individuellen Kiwanis Erfahrung, daran teilnehmen, desto fruchtbarer ist die Diskussion und desto leichter lassen sich unsere Ziele von oben erreichen.

Bei der Durchführung der Workshops legen wir sehr viel Wert auf die Er-



Die angesprochenen Themen-/ Fragen-Felder entsprechen zum Teil den Ergebnissen der Mitgliederbefragung, bzw. ergänzen diese, gehen zum Teil aber auch darüber hinaus. In weiteren Workshops werden wir die wichtigsten Fragen vertiefen und in die Strategiediskussion integrieren.

Dazu werden unsere Trainings-Workshops und die auf den Ergebnissen der Mitgliederbefragung basierende Diskussion im AK Strategiekompas eng miteinander verzahnt, was durch die Personalunion von Thomas und mir in beiden Teams manifestiert ist.

In den letzten Ausgaben des Kiwanis Magazin habe ich das modulare Workshop-Konzept des Trainerteams ausführlich beschrieben. Hier nochmal die wichtigsten Eckpunkte:

Die Workshops sind für alle Kiwanierinnen und Kiwanier konzipiert. Deshalb wird auch jedes Mitglied persönlich eingeladen. Jede und Jeder kann sich zu den Veranstaltungen anmelden. Natürlich gibt es Schwerpunkte, die sich an den Erfordernissen des Clublebens orientieren.

Mit dem Modul M1 bieten wir wichtige Basisinformation zu Kiwanis an. Das Modul M2 ist zwar speziell für künftige Amtsträger konzipiert, die

reichung der „weichen“ Ziele, Spaß haben, Freude an Kiwanis vermitteln und Erfahrungsaustausch fördern.

Nach und nach gehen jetzt gehen die Einladungen an die Mitglieder heraus. Dabei legen wir Wert darauf, wie schon erwähnt, jedes einzelne Mitglied persönlich einzuladen. Die Workshops richten sich ausdrücklich an die Mitglieder. Für das Modul M1 ist die Einladung gerade erfolgt. Die nächsten Einladungen kommen dann immer für Termine am Donnerstag 19:00 bis 21:30 und Samstag von 10:30 bis 13:00. Alle Termine sind auch in myKiwanis als Anlass mit allen Zugangsdaten und Dokumenten eingepflegt.



Das Trainerteam – Was könnt ihr erwarten?



Ulrich Meyer

1. interessante Moderationsmethoden und Projektmanagement;
2. Weitergabe von Führungserfahrung (Menschen u. Unternehmen);
3. 20jährige Kiwanis-Erfahrung, 15 Jahre als Trainer;



Christina Jacob

1. Seit 2010 der weibliche Kiwanis-Blick;
2. Motivation zur Übernahme von Kiwanis-Ämter zur Kompetenz-Erweiterung;
3. Förderung von beruflichen und ehrenamtlichen Netzwerken ;



Gabriela Ramirez

1. Kiwanis hat mich durch meinen Vater von Kindesbeinen an begleitet und beeindruckt, was als Gruppe/Club alles erreicht werden kann.
2. Leidenschaft und Begeisterung für alles was ich tue;
3. Ich liebe die Arbeit mit Menschen, das Netzwerken und Veränderung voranzubringen.



Matthias Weyrauch

1. Spaß
2. Motivation
3. Aufmerksamkeit



Thomas Briefs (55) Trainer, Coach und Autor zum Veränderungsmanagement

1. Meine Teilnehmenden sagen oft, ungewöhnlich, dafür echt begeistert.
2. Am Ende zu erkennen, man steht gar nicht so alleine da, wie man denkt.
3. Viele kleine Einblick in neurologistische Programmierung (NLP) zur Change-Arbeit.



Heinz-Werner Kurth

1. Teilnehmerorientierung – welche Themen dürfen es sein?
2. Methodenmix – bringt euch und eure Erfahrung mit ein!
3. Kurzweilige Workshops – wann sehen wir uns?



Volker Wassermann

1. Datenschutz ist für mich nicht nur Pflicht, sondern Kür und meine Leidenschaft;
2. Begeistern durch praxisnahe und realistische Schilderungen;
3. Mehr als 25 Jahre Erfahrung in der SW-Industrie, IT-Forensik und Führungspositionen;

Mein Freund Werner und ich

An einem ungewöhnlich milden Wintertag im Januar 2011 lernte ich Werner Schulze bei der Tagung des Bereiches Nord in Hamburg bei den Alsterköchen im Ruderclub Favorite Hammonia kennen. Werner war damals Lt. Governor der Division 17 und ich Distriktsekretär.

Vier Jahre später trafen wir uns im Rahmen der Tagungen des Geschäftsführenden Vorstandes in Kassel wieder. Werner hatte auf Wunsch von Dieter Hagelstein das Amt des Distrikt-Schatzmeisters übernommen, während ich Chairman des Bereichs Nord war. Seitdem haben wir uns nicht mehr aus den Augen verloren.

Werner war 1994 Gründungsmitglied des Kiwanis Club Bad Segeberg und hat die Geschicke dieses Clubs entscheidend geprägt. Unter seiner Ägide fand das jährliche öffentlichkeitswirksame Entenrennen auf dem Großen Segeberger See statt. Im Herbst schloss sich der Laternenumzug durch die Stadt unter Mitwirkung des Clubs an. Unvergesslich waren die Generalproben der Karl Mai Festspiele am Segeberger Kalkfelsen, zu denen Kinder und Jugendliche aus Schleswig-Holstein eingeladen wurden. Alles organisiert von unserem Freund Werner mit Unterstützung der Kiwanis-Clubs in Schleswig-Holstein. Ich hatte die Gelegenheit und die große Freude, in den letzten Jahren vor Corona an den Veranstaltungen teilnehmen zu können.

Gemeinsam mit anderen Kiwaniern gründeten wir 2017 den Kiwanis Club Deutschland-Netzwerk, bei dem er bis zum Schluss als Schatzmeister Verantwortung trug.

Ich habe Werner als einen gewissenhaften, akkuraten, zuverlässigen, stets hilfsbereiten und lieben Menschen kennen und schätzen gelernt. Mit seiner umsichtigen Art hat er sich wiederholt fachkundig und lösungsorientiert in die Diskussionen eingebracht. Sein Hauptaugenmerk galt stets den Kindern und Jugendlichen seiner Heimatstadt. Wenn es um soziale Projekte und Fundraising-Aktivitäten stand er stets an vorderer Stelle.

Für seine Verdienste um Kiwanis, insbesondere als Schatzmeister der Amtsjahre 2014/2015 bis 2016/2017 wurde Werner anlässlich der Convention in Kalkar im Jahre 2019 die Georg F. Hixson Fellowship Medaille verliehen.

Unsere Zusammenarbeit wurde in den letzten Jahren immer enger und er war mir ein gern gefragter Ratgeber. Gerade in diesem Amtsjahr haben wir uns fast täglich via Videokonferenz ausgetauscht. Aus Kiwanis-Freunden sind wahre Freunde gewonnen. Sein unerwartetes Ableben erschüttert mich zutiefst und macht mich traurig. Ich werde ihn vermissen.

*Ralf-Otto Gogolinski
Distrikt-Sekretär 2020/2021*

Mit großer Betroffenheit haben wir als Geschäftsführenden Vorstand vom Tod unseres geschätzten Schatzmeisters Werner Schulze gehört. Sein Engagement und seine Kreativität waren stets ein Vorbild. Er wusste in Gesprächen durch Kompetenz und logisches Denken zu überzeugen und hat damit viel für Kiwanis und somit viel zum Wohle vieler Kinder getan. Werner hinterlässt eine große Lücke. Wir werden ihn sehr vermissen. Unsere Gedanken sind bei der Familie.

*Jürgen Winkelsen
Governor 2020/2021*



Dankbar denken wir an die gemeinsame Arbeit für Kiwanis im Vorstand vor 6 Jahren. Wir erinnern uns an viele intensive sachbezogene Gespräche sowie Werners fachliche Kompetenz, seinen ausgeprägten gesunden Menschenverstand und seine Zuverlässigkeit. Besonders war das menschliche Einvernehmen und die gegenseitige Wertschätzung. Werner mit seiner steten positiven Einstellung war ein unermüdlicher Helfer bei der Fürsorge für die Kinder, die wir unterstützen. Als herzlichen Gastgeber haben wir ihn in seinem privaten Umfeld kennengelernt. Er war die Seele des KC Netzwerk Deutschland und initiierte sowie betreute die ersten Projekte dieses Online-Clubs. Wir sind traurig, dass wir auf seinen Optimismus und sein Engagement in Zukunft verzichten müssen. Wir werden Werner in liebevoller Erinnerung behalten und sehr vermissen.

*Christina Jacob und Julio Srulijes
Governor und District Secretary 2015/2016*

*Wenn Du bei Nacht in den Himmel schaust,
wird es Dir sein, als leuchten alle Sterne.
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben,
die lachen können.
und wenn Du Dich getröstet hast,
wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein.
Du wirst dich daran erinnern, wie gerne du mit mir gelacht hast.
(Antoine de Saint-Exupéry)*

*Lieber Werner, habe herzlichen Dank für Deine liebevolle Art, mir Kiwanis
näher zu bringen.
Für Deine Beharrlichkeit - wenn ich nicht so wollte wie Du.
Hab dank für die vielen schönen kurzweiligen Stunden die ich mit Dir ver-
bringen durfte.
Du bist und bleibst ein Stern am Kiwanis Himmel.
Auch ich verliere einen warmherzigen Wegbegleiter und Freund.
Ruhe in Frieden
In Dankbarkeit Deine Annegret*

*Annegret Pachner
Governor 2021/2022*

*Die Nachricht vom Tod unseres Kiwanisfreundes Werner Schulze hat mich tief betroffen ge-
macht. Werner war für mich als Kollege im Geschäftsführenden Vorstand des Distrikts ein
guter Freund, der mit seiner stets sachlichen Art immer unterstützte, wenn es notwendig war
und mit guten Ideen immer hilfreich dabei war. Wir verlieren mit Werner eine großherzige
und lebenswürdige Persönlichkeit, dessen Leben und Wirken geprägt war von Menschlich-
keit, Solidarität und sozialem Engagement. Er lebte unser kiwanisches Leitbild „Serving the
children of the world“ und bleibt damit Vorbild für uns alle.
Werner hat sich weit über das normale Maß hinaus für die Kiwanis-Idee eingesetzt, er hat sich
bis zuletzt in großartiger Weise für den Distrikt, für die Clubs und damit für die Kinder und
Jugendlichen, die im Fokus von Kiwanis stehen, engagiert.
Ich werde Werner mit seiner vorbildlichen Haltung in sehr guter Erinnerung behalten.*

*Hermann Büsing
Governor 2019/2020*

Der „Herr der Polster“

*Wir alle haben ihn in den letzten Jahren erlebt, wie er in Vorstandssitzungen und auf Konventionen in
großer Ruhe und Übersicht sein Zahlenwerk erläuterte, bis ins Detail die zugrundeliegenden Buchungen
referierte, Fragen beantwortete und immer wieder erkennen ließ, dass er für Eventualitäten vorgesorgt
hatte und noch an dieser oder anderer Stelle Reserven hatte.
Man nahm es ihm ab, man glaubte seinen Zahlen, die endgültigen des vorangegangenen Jahres belegten
ja die Richtigkeit seiner Aussagen. Und er konnte auch warnen: „Dafür haben wir kein Geld!“ Er hatte
stets sein genehmigtes Budget vor Augen. Er unterstützte nur Programme, die wir uns leisten konnten.
Ungedekte Ausgaben in der Zukunft ließ er nicht zu.
Natürlich hat ihm während der Corona-Beschränkungen der Entfall von Präsenzmeetings und die vir-
tuelle Konvention 2021 durch sinkende Ausgaben geholfen. Er hat sie aber als singuläres Ereignis einge-
stuft und entsprechend für die Zukunft berücksichtigt.
Seine herausragende Eignung und Amtsführung traf sich dabei mit hoher Zuverlässigkeit, Hilfsbereit-
schaft und Freundlichkeit im Kontakt mit allen Mitgliedern im Distrikt. Seine Erfahrung machte seinen
Rat unentbehrlich; man hörte ihm zu, respektierte seine Meinung.
Auf ihn trifft uneingeschränkt die Aussage zu, dass er eine ideale Besetzung war.
Sein Ableben während seiner Amtszeit bedeutet eine hohe Herausforderung für eine Nachfolgeregelung.
Werner Schulze hinterlässt eine große Lücke.*

*Ernst von der Weppen
Governor 2005/2006*



FLUTHILFE 2021

In der Nacht zum 15. Juli hat der langanhaltende Starkregen in Düsseldorf und Umgebung einige große Schäden angerichtet. Unter anderem wurden durch die Düssel die Ostparksiedlung und das Wohngebiet „Im Brühl“ in Düsseldorf-Gerresheim geflutet. Das Wasser stieg meterhoch an, viele Familien mussten ihre Wohnungen oder Häuser verlassen. Der KC Düsseldorf Centrum erhielt Kenntnis von einigen besonders betroffenen Familien und übergab aus der Spendenaktion „Fluthilfe der Kiwanis Foundation“ Geld, um den Hochwassergeschädigten die nötigen Neuanschaffungen, Materialkäufe etc. zu erleichtern. Die Kinder erhielten kleine Präsente und die Freude der Erwachsenen ist kaum zu beschreiben. Hier in Düsseldorf - Gerresheim, wo fast kein Stein auf dem anderen geblieben ist, helfen wir Familien mit Kindern und Kitas.

Hochwasserschäden Levana-Schule

Von der Hochwasserkatastrophe in NRW war auch mit erheblichen Schäden das Kinderheim Dr. Dawo, in Rheinbach, welches Kinder mit gesundheitlichen Problemen beherbergt und betreut, betroffen. Unter anderem war der Außenbereich mit pädagogisch wertvollen Spiel- und Sportgeräten komplett zerstört. Aus dem Fluthilfetopf von Kiwanis-Deutschland wurden gemäß eines Angebotes einer Fachfirma Euro 4.757,75 an das Kinderheim überwiesen für eine „Mehrkindernestschaukel“ die Spielspaß für größere und kleinere Kinder bietet. Die Freude im Kinderheim der Spende von Kiwanis-Deutschland war riesengroß. Die Levana-Schule in Bad Neuenahr-Ahrweiler liegt direkt an der Ahr und wurde durch die Hochwasserkatastrophe vom 14. Juli 2021 zerstört und verwüstet. Sie ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche und motorische Entwicklung der Kinder. Eines der wichtigen Objekte im Werkraum war ein Brennofen, für die Herstellung keramischer Arbeiten. Dieser wurde komplett zerstört. Aus dem Topf der Fluthilfe der Kiwanis Foundation wurde aufgrund eines vorliegenden Angebotes 50 Prozent der Kosten für den Kauf eines neuen Nabertherm-Brennofens gespendet.



Bankverbindung Kiwanis Foundation

(Katastrophenkonto):

Kiwanis-Foundation Deutschland e. V.

IBAN DE78 6005 0101 0405 4761 12



Die „Kiwanis Comedy Night“ ist seit 2012 schon eine erfolgreiche und einträgliche Kiwanis-Veranstaltung der Division 5 in Südbaden. Die Besonderheit dieser Veranstaltung ist nicht nur der Ertrag von rund 10.000 Euro pro Veranstaltung, sondern auch, dass sich für dieses Charity-Projekt alle Clubs der Division 5 in einem Verein mit Namen „Kiwanis - Brücke ins Leben“ zusammen geschlossen haben.

Begonnen hatte das Projekt „Kiwanis - Brücke ins Leben“ mit den gleichlautenden Klagen der beiden Kiwanis-Mitglieder Hermann Weiss vom KC Emmendingen und Hans Lehmann vom KC Freiburg im Breisgau. Beide waren Direktoren von Gewerbeschulen und hatten an ihren Schulen immer wieder feststellen müssen, dass Jugendliche ohne Lehrstellenvertrag nach dem Verlassen der Hauptschule in Berufsvorbereitungsklassen kamen, aber aus unterschiedlichen Gründen deutliche schulische Mängel aufwiesen, insbesondere im Bereich Mathematik und Deutsch. Ein spezieller schulischer Stützunterricht wurde nicht angeboten, sodass sich hier ein Bedarf ergab, dem sich die Kiwanis-Clubs annehmen wollten. Doch schnell wurde klar, dass ein oder zwei Clubs die nötige Summe nicht auf Dauer erbringen können.

Gegründet wurde der Verein „Kiwanis - Brücke ins Leben“ dann im Jahr 2011. Mitglieder wurden neben den damals fünf Kiwanis Clubs auch Einzelpersonen. Schon während der Gründungsphase stellten sich erste erfreuliche Erkenntnisse ein. Über die gemeinsamen Organisationstreffen hatte man in regelmäßigen Abständen schon während des Jahres faktische Divisionstreffen, bei denen sich die Vorstände auch privat kennen lernen konnten. Für den Zusammenhalt der Kiwanis-Gemeinschaft war das ein wichtiger Aspekt.

Der Entschluss, die „Kiwanis - Brücke ins Leben“ im Zweijahresrhythmus als regelmäßige Veranstaltung abzuhalten, war ein Meilenstein für die Division. Außerordentlich hilfreich war dabei, dass unter den Kiwanis-Mitgliedern mit der Familie Mack die Inhaber einer Eventagentur das nötige Personal und Know-How besaßen. Bei der Finanzierung spielten die damals rund 140 Mitglieder der Division 5 eine zentrale Rolle, denn jedes Mitglied verpflichtete sich, mindestens zwei Karten abzunehmen. Ziel war es, pro Veranstaltung mindestens 10.000 Euro Überschuss für die Finanzierung dieser schulischen Stützkurse zu erwirtschaften. Dass gleich die erste Veranstaltung 2012 ein Kiwanis-Familientreffen wurden mit mehr als 400 Besuchern und einem Gewinn von über 10.000 Euro war ein echter Erfolg, was die Kiwanis-Veranstalter mit großer Erleichterung registrierten. Erfreulicherweise blieb der finanzielle Erfolg den Veranstaltern treu. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Kiwanis-Foundation dieses Divisionsprojekt mit Spenden wie etwa 2018 mit 1700 Euro unterstützte, sodass die Veranstalter der „Kiwanis Comedy Night“ auch mit Zuversicht auf die Veranstaltung im kommenden Jahr schauen können.

Text: Anton Schlaier
Bilder: Christiane Schlüter



EINNAHMEN GENERIEREN WAHREND CORONA

Vermutlich dürften die meisten Serviceclubs zuletzt ähnliche Probleme gehabt haben: Wie generiere ich Einnahmen ohne Veranstaltungen? (Oder in „nach-Corona-Zeiten“ auch zusätzlich) Das erste, was man dafür benötigt, ist ein Projekt, welches gut ankommt, Aufmerksamkeit erregt und für möglichst viele Menschen verständlich und nachvollziehbar ist.

Wir, der KC Ahrensböök, haben 2018 ein solches Projekt aufgesetzt: *Ahrensbööcker Kinder lernen schwimmen.*

Zuerst ein paar Fakten dazu. 60% aller zehnjährigen Kinder können nicht schwimmen! Googelt man dieses Thema, so schwanken die Zahlen zwischen 52% und 66%. Durch die Schließungen der Bäder im Rahmen der Pandemie, aber auch durch die grundsätzlichen Schließungen von Hallenbädern in den letzten Jahrzehnten aus Kostengründen, werden diese Zahlen zuletzt kaum gesunken sein. Auch als Schulsport findet Schwimmen immer seltener statt, es fehlt an Geld, ausgebildeten Schwimmlehrern oder die Entfernungen zur nächsten Schwimmstätte sind zu groß. Irgendwas ist immer. Und auch für die Eltern ist es nicht immer einfach, die Teilnahme

ihrer Kinder an einem Kurs zu realisieren. Oftmals fehlt es an der Zeit, die Kinder zu fahren oder es mangelt am Geld. Und selbst Eltern, die alles hinbekommen würden, verzweifeln teilweise, weil es trotz allem zu wenig Schwimmkurse gibt. „Ihr Kind steht jetzt auf Platz 148 der Warteliste“, haben wir nicht nur einmal gehört.

Am Endergebnis – zu wenig Schwimmer – ändert das alles nichts. Zu wenige Kinder lernen schwimmen. Wer es selbst nicht gelernt hat, wird es seinen Kindern später auch nicht beibringen. Wozu auch, man ist ja auch so durchs Leben gekommen. Und je weniger Menschen schwimmen lernen,

umso weniger Rettungsschwimmer wird es später einmal geben. Und dann gibt es noch folgenden wichtigen Punkt: Eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern ist das Ertrinken. Noch einmal: zu wenige Kinder lernen das Schwimmen, das versteht jeder. Und ganz viele sind bereit, ein solches Projekt zu unterstützen. Was machen wir denn nun eigentlich? Alles! Wir mieten einen 9-Sitzer, wir selbst sammeln die Kids morgens ein und fahren sie von Ahrensböök nach Lübeck in die Schwimmhalle. Vor Ort passen wir auf, dass sie sich auf dem Weg vom Auto zum Becken ordentlich benehmen und übergeben sie dann an die Schwimmlehrer. Nach dem Unterricht dann das ganze retour. Wir übernehmen sämtliche Kosten, inklusive dem fast immer fälligen Schwimmbadzeichen nach bestandener Prüfung. So kostet ein Kurs für acht Kinder zwischen 700 und 750 Euro.

Inzwischen läuft der zehnte Kurs, so dass wir bald für 80 neue Schwimmer verantwortlich sind.

Mit einem solchen Projekt ist es nicht allzu schwer, Spendengelder zu akquirieren. Wir haben inzwischen mehrfach 500€ von der Volksbank Eutin dazu erhalten. Auch zwei kleine lokale Unternehmer haben uns jeweils mit dieser Summe unterstützt. Darüber hinaus gibt es immer wieder Promotion von Unternehmen, die eine solche Unterstützung für Vereine auf den Weg bringen. So waren wir z.B. dabei, als Papas Shorts aus Berlin eine solche Unterstützung auslobte. Bei einem Online-Voting durften wir teilnehmen, und dank unserer zahlreichen Unterstützer haben wir diese Abstimmung gewonnen und 1.000€ erhalten. (www.papasshorts.de/pages/soziales-engagement)

Und dann kam Penny. Der Discounter, der zur REWE-Gruppe gehört, führt jedes Jahr seine Aktion Förderpenny durch. Hier kann jeder Penny-Kunde beim Einkauf an der Kasse einfach sagen „stimmt so“ und damit eine kleine Spende tätigen. Und zwar wird die Rechnungssumme dadurch auf die nächsten zehn Cent aufgerundet. So werden z.B. aus sechs Euro und vierundfünfzig Cent sechs Euro und sechzig Cent. Für den Einzelnen nur eine kleine Summe, bei einer Vielzahl von Spendern jedoch eine großartige Unterstützung für den betreffenden Verein.



Anfang 2021 haben wir uns für den Förderpenny 2021/2022 beworben. Im Sommer dieses Jahres erhielten wir dann Bescheid, dass unser Schwimmprojekt unter fast 1.000 Bewerbern für die nächste Runde ausgewählt worden war. Etwa 140 Vereine erhielten diese positive Post, bereits verbunden mit einer Förderung in Höhe von 2.000€. Im nächsten Step wurden in verschiedenen Regionen in ganz Deutschland Online-Abstimmungen durchgeführt. Vom 16. August bis zum 11. September konnte jeder einmal täglich für seinen Favoriten abstimmen. Dank vieler Unterstützer gelang uns hier ein „Start-Ziel-Sieg“ und so konnten wir in unserer Region Schleswig-Holstein am 11. September knapp 75% der Stimmen auf uns verbuchen.

Jetzt bekamen die jeweiligen Erstplatzierten ihrer Region die Möglichkeit sich und ihr Projekt noch einmal live einer Jury zu präsentieren. Für uns und sieben andere Vereine aus der Region Nord war es am 30. September im Kulturpalast Hamburg so weit. Unter strenger Einhaltung der gültigen Corona-Regeln bekam jeder Verein fünf Minuten Zeit und durfte sich auf der Bühne präsentieren. Eine Jury bewertete die Vorstellungen im Nachhinein und kürte zwei der Anwesenden zu Teilnehmern am Bundesentscheid Ende November in Köln.

Zusammengefasst kann man sagen, dass alle Vereine diese Ehrung verdient hätten. Unser Präsident Björn und unser Vize Marko haben auf der Bühne jedoch alles gegeben und eine großartige Präsi hingelegt und so werden wir in Köln einer von zehn Vereinen sein, der dort eine weitere Chance auf einen der drei Bundespreise in Höhe von 2.500€, 7.500€ und 10.000€ erhält. Den Förderpenny hingegen erhalten wir bereits ab dem 01. November 2021 und dann durchgehend bis zum 31. Oktober 2022 aus allen Schleswig-Holsteiner Penny-Märkten. Immer dann, wenn ein Kunde an der Kasse „stimmt so“ sagt. Im aktuellen Jahr kamen auf Bundesebene so bereits über 300.000€ zusammen. Für jeden ausgewählten Verein eine hübsche vierstellige Summe.

Man sieht also, auch wenn wir unsere Charity-Veranstaltungen vermissen, wenn man die Augen offenhält, kann man auch auf diesen Wegen zusätzliches Geld akquirieren.

Vielleicht wäre es ein Schwimm-Projekt ja auch etwas für Eure Region. Wir würden uns über weitere Nichtschwimmer freuen. Gern stehen wir für Fragen zur Verantwortung. Und für alle Projekte, egal welcher Art, wünsche wir Euch viel Erfolg.

Thorsten Detmers für den KC Ahrensböök e.V. im Oktober 2021



„Geheimsache Igel“ – und „kein normaler Tag“

„Was für eine tolle Überraschung! Vielen herzlichen Dank für diese wunderbaren Aufführungen. Mit den Schülerinnen der 6. Klasse habe ich anschließend eine Schulstunde wunderbar diskutiert. Und alle Kollegen waren tief beeindruckt! Danke, dass ihr an uns gedacht habt. Vielen, vielen Dank nochmals im Namen der gesamten Max-Hundt-Schule“ so Rektorin A. Buchdrucker. Auch Schüler der Schule Neuenmarkt-Wirsberg waren beeindruckt. An beiden Schulen wurde das Theaterstück des Mutweltentheaters München „kein normaler Tag“ - Mobbing von Schülern und Schülerinnen - aufgeführt. In geheimer Mission ging es dann mit dem Igel im Paul-Gerhardt KiGa weiter. Ermöglicht wurden das durch eine Spende von 1000 € der Firma novaconcept und des KC Kulmbach.

Der erste Schultag kann kommen

Bereits im Mai durften sich 10 neue Schulanfänger ihren ersten Schulranzen aussuchen. In den Räumen der Kulmbacher Tafel wurden die aus verschiedenen Modellen ausgewählten Ranzen jedem Kind individuell angepasst.

„Wichtig ist, dass jeder Ranzen – der ja immerhin zwischen 230 und 270 Euro kostet - den Kindern ergonomisch angepasst wird, denn er soll sie ja bis zur vierten Klasse begleiten.“ Eingearbeitete verstellbare Rückenprotektoren sorgen dafür, dass er mitwachsen kann.

„Wir führen diese Aktion für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen in Zusammenarbeit mit dem Büroustatter Renner & Rehm, der Firma Lidl und der Kulmbacher Tafel jetzt zum dreizehnten Mal durch“, erklärt Kiwanis-Präsidentin Sabine Kretschmar, als die diesjährigen Abc-Schützen jetzt ihren Wunschranzen, der noch mit einem Feder-, einem Schlampermäppchen und einem Sportbeutel ausgestattet ist, ein Empfang nehmen konnten.

Dazu spendierte der Kiwanis-Club zusätzlich einen Stoffbeutel mit Mal- und Zeichenblock, Farbkasten, Pinsel, Wachsmalkreiden, und Knetmasse als Grundausrüstung.

Die Firma Lidl sorgte dafür, dass den Erstklässlern der erste Schultag mit einer gefüllten Schultüte auch etwas „versüßt“ wird.



Elfriede Höhn von der Tafel, Petra Rehm von der Fa. Renner+Rehm, Kiwanis-Präsidentin Sabine Kretschmar, mit den Kindern.



Spendenübergabe im Musikheim mit (von links) Klaus Zahner (Musikverein), Rosi Müller (Kiwanis-Sekretär), Johann Rummer und Daniela Ott (beide Musikverein), Sigrid Daum (Past-Präsidentin Kiwanis), Kiwanis-Präsidentin Sabine Kretschmar.

Kiwanis unterstützt Projekt des Musikvereins

Der Musikverein Stadtsteinach e. V. verfolgt seit Jahren das Ziel, Kinder im ländlichen Raum für die Musik zu gewinnen und ihnen eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen. Mehrere Projekte in der Vergangenheit haben dazu beigetragen, insbesondere auch bildungsbenachteiligte Kinder für Musik und Gesang zu begeistern. „Wir arbeiten hier erfolgreich mit der örtlichen Grundschule und der Musikschule Kulmbach zusammen.

Der KC Kulmbach hatte beschlossen, die Arbeit der Musiker mit Kindern und Jugendlichen drei Jahre lang mit jeweils 1000 Euro zu unterstützen.

Die Kinder sind mit Begeisterung dabei und haben Spaß am Musizieren. Jedes Jahr kann so Nachwuchs für die Jugendkapelle der Städtischen Musikschule Kulmbach, das Vororchester und die Original fränkische Trachtenkapelle gewonnen werden. Johann Rummer, 13 Jahre, hat in der dritten Klasse begonnen Trompete zu spielen. Er wird von Daniela Ott vorbildlich betreut. Sie ist ausgebildete Dirigentin, spielt selbst Klarinette, Saxofon, Bariton und Schlagzeug, und hat die starken Nerven, die im Umgang mit den Jugendlichen mitunter notwendig sind.

Gefördert wurden die Projekte des Musikvereins bis 2019 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



Eine „lebendige Vortragsbegehung im MUPÄZ“

Das hatte unsere Präsidentin Sabine Kretschmar für den letzten Clubabend vor der Sommerpause versprochen. Diese fand dann im Foyer der drei Mönchshof-Museen (Bier-Gewürze-Brot) statt. Eindrucksvoll erklärte uns die Geschäftsführerin Frau Dr. Metzger die „gläserne Brauerei“. Anschließend erläuterte sie im Museumspädagogische Zentrum (MUPÄZ) die vielen spannenden und lehrreichen Exkursionen für Kinder von 4 bis 17 Jahren, sowie die Angebote von Koch- und Bierbrauseminaren für Erwachsene. Im Vortragssaal gibt es ausreichend Platz und zeitgemäße Medientechnik für Vorträge, Seminare und Tagungen, oder man genießt eine exklusive Kochshow. Natürlich gab es für uns Kiwanier aus Kulmbach von verschiedenen Biersorten je einen „Probierschluck“.

Reise in die Vergangenheit – Besuch des Dorfschulmuseums

Herr Wild, Vorsitzender des „Vereins Dorfschulmuseum Ködnitz e.V.“, begrüßte uns im Schulhof des 1860/61 errichteten Gebäudes. Im „Schulsaal“ bekamen wir einen Eindruck über Arbeitsweisen und Unterrichtsbedingungen, unter denen der Dorfschulmeister die Landkinder von der 1. bis zur 8. Klasse unterrichtete, vermittelt. Mit einem „guten Morgen Herr Lehrer“ und einem Gebet begann unsere Schulstunde. Vom Lied „Weißt du wieviel Sternlein stehen“ durften wir die erste Strophe singen, Herr Wild begleitete uns dabei am Harmonium. Die Bänke haben eine aufsteigende Größe. Nach jedem Schuljahr konnten die Kinder eine Bank nach hinten weiterrücken. Wer das nicht durfte, musste auf seiner Bank „sitzen bleiben“! Ute durfte eine Windrose, die an die Decke gemalt ist, und deren Bedeutung vorher geklärt wurde („bitte in einem ganzen Satz!“), mit einem „Griffel“ auf die vor ihr liegende Schiefertafel malen. Weiter ging es mit einer Lektion über den Main. Bernt konnte ein Gedicht, das in Deutscher Schrift an der Tafel stand, fehlerfrei vorlesen. Viele Wandbilder, Mobiliar, Schülerhefte und Dokumente legen Zeugnis über den damaligen Unterricht ab.
Text: Rosi Müller



Mountainbikes als Geschenk

Wieder einmal hat es der KC Kulmbach geschafft, in strahlende Kinderaugen zu schauen. Wieder einmal haben wir eindrucksvoll und unbürokratisch unsere Hilfe unter Beweis gestellt. Durch ein Info-Blatt, das in Schulen und KiTas ausgelegt wurde und Unterstützung für Familien in Notsituationen anbietet, hat der Club auf sich aufmerksam gemacht. U.a. wird beispielsweise auch Hilfe bei der Beschaffung von Schulmaterial oder Sportausrüstung angeboten. Eine Familie mit drei Kindern hat die Anfrage nach Fahrrädern gestellt. Die Ehefrau eines Kiwanis-Mitgliedes, die in einem CUBE-Store arbeitet hat sich dafür eingesetzt, dass der Store den Bonus, den die Geschäftsleitung jeder Filiale für einen guten Zweck zur Verfügung stellt, direkt an Kiwanis weitergereicht wurde. Die restliche Finanzierung Übernahme der Kiwanis-Club. Die drei nagelneuen Fahrräder wurden von Cube-Marktleiter Markus Lodes an die Kinder übergeben.
Text: Rosi Müller
Bild: Dieter Hübner



Sekretär Rosi Müller, Pastpräsidentin Sigrid Daum, Cube-Marktleiter Markus Lodes, mit den Kindern



Kiwanis-Preisträger im Jahr 2019

BEWÄHRTE UNTERSTÜTZUNG

Die Gustav-Heinemann-Schule GMS ist eine von 13 öffentlichen Schulen in Trägerschaft der Stadt Rastatt, die zum Beginn des Schuljahres 1995/96 ihren Betrieb aufnahm. Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung der Ganztagschule im Sekundarbereich zu Beginn des Schuljahres 2004/05. Für die Kinder der Grundschulklassen wurde ein Hort eingerichtet. Seit dem Schuljahr 2009/10 werden an der Gustav-Heinemann-Schule auch 10. Klassen unterrichtet mit dem Ziel, den mittleren Bildungsabschluss zu erlangen. Die Akzeptanz der Bildungseinrichtung bei den Rastatter Familien sprengte bereits im ersten Jahr als Gemeinschaftsschule die kühnsten Erwartungen.

Zusammenarbeit mit dem Kiwanis-Club Rastatt

Seit mittlerweile 13 Jahren besteht eine enge und vertraute Kooperation mit dem Kiwanis-Club Rastatt. Diese hat mit dazu beigetragen, aus der Grund- und Hauptschule mit besonderer pädagogischer Ausrichtung eine Gemeinschaftsschule zu entwickeln, die weitaus mehr als eine reine Bildungseinrichtung ist. Getreu unserem Motto „Miteinander für die Zukunft“ sollen im Lebensraum Schule nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch überfachliche Werte und Tugenden vermittelt werden. Ein Baustein ist die jährliche Vergabe der „Kiwanis-Preise“ an Schülerinnen und Schüler. Bei Schulfesten oder Feiern der Abschlussklassen werden wertvolle Urkunden als Bereicherung des persönlichen Portfolios und ein Sachpreis überreicht. Bewusst sollen nicht die fachlichen Ergebnisse die Grundlage der Prämierung bilden, sondern Leistungen im sozialen Bereich gewürdigt und herausgestellt werden. Mehrfach wurde in der Schule die Ausbildungsmesse „Brücke in die Zukunft“ angeboten. Die Planung und Durchführung fand in enger Abstimmung zwischen dem Kiwanis- Schulbeauftragten Matthias Weyrauch und der Schulleitung statt.

Besondere Herausforderungen

Am 12.03.2020, während des Pädagogischen Tages zur Schulentwicklung, erreichte das Kollegium die Nachricht, dass in der kommenden Woche aufgrund der sich exponentiell ausbreitenden Corona- Pandemie eine landesweite Schulschließung erfolgen wird. Nach anfänglichem Improvisieren und der Überwindung ungeahnter Hindernisse konnte recht zeitnah eine Kommunikationsplattform über einen datenschutzkonformen Messenger eingerichtet werden. Auch ein Videokonferenzsystem für Unterrichts-

sequenzen und für die Vernetzung des Kollegiums wurde eingerichtet. Da viele Familien der Rheinauer Schulgemeinschaft auf die Ganztagsbetreuung angewiesen sind, ergaben sich neue Problemstellungen. Nach wenigen Wochen wurden die ersten Notbetreuungsgruppen in der Schule angeboten. Der großen Dynamik der Pandemie geschuldet wurden durch das Schulleitungsteam Sonja Walz (Konrektorin GMS) und Andreas von der Forst (Rektor GMS) teils im Wochenrhythmus neue Stundenpläne für die verschiedenen Präsenzphasen erstellt und die Schulgemeinschaft über die Homepage tagesaktuell informiert. Nach der kurzfristigen Entspannung zu Beginn des Schuljahres 2020/21 kam die „zweite Welle“ Ende 2020 nicht überraschend.

Ausblicke

Nach der dynamischen Schulentwicklung in der letzten Dekade und den gemeisterten Herausforderungen in der jüngeren Schulgeschichte steht gesamte Schulgemeinschaft der Gustav-Heinemann-Schule den zukünftigen Entwicklungen eher gelassen gegenüber. Von großer Bedeutung ist weiterhin die Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Partnern zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen. Die Partnerschaft mit dem Kiwanis- Club Rastatt möge weiterhin Bestand haben zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen – „Miteinander für die Zukunft“.



NEUE WÄNDE SORGEN FÜR VIEL FREUDE IN DER KINDERKLINIK

Seit September 2018 plant der KC Rastatt, unter der Projektleitung von Monika Zierz, die Umgestaltung dreier Wände in der Kinderabteilung vom Klinikum Bade-Baden. Unterstützt wurde sie dabei vom Vorstand des Clubs, dem Schatzmeister Eberhard Schnelle, und den Präsidenten Emil Höllig und Matthias Weyrauch, die in den drei Jahren sich in der Clubführung abwechselten. Nachdem die Idee, die Wände der Kinderstation neu zu gestalten, beschlossen und mit Dr. Markus Kratz, dem Leiter der Kinderklinik, und Christine Strecker, seiner Mitarbeiterin, abgestimmt war, ging es an die Suche nach einem Künstler. Grund für die Neugestaltung waren die uralten Motive, die neutral übermal wurden, da sie nicht mehr ansehnlich waren. Somit waren die Flure der Klinik nicht gerade kindgerecht. Der Plan war es, die Kinder wieder, wenn sie schon im Krankenhaus sein müssen, beim Gang durch die Flure wieder zum Träumen anzuregen.

Zu beachten gab es, dass die Gestaltung nicht nur den Kindern gefällt, auch den Mitarbeitern der Kinderabteilung musste es gefallen, denn sie gehen täglich mehrfach an den zu gestaltenden Wänden vorbei. Bei der Suche nach einem Künstler wurde Joachim Weber angesprochen, der in der Stadt Rastatt schon viel mit Künstlern gearbeitet hat. Er schlug Patrice Seiler aus Straßburg vor. Die beiden kennen sich schon über dreißig Jahre und haben in

dieser Zeit viele Projekte zusammen entwickelt und umgesetzt. Hr. Weber, der auch in Sachen Animationsfilm weltweit unterwegs ist, war gerne bereit mit seiner Erfahrung Kiwanis beratend bei Seite zu stehen.

Patrice Seiler ist Jugendbuchautor, Illustrator und bildender Künstler. Nachdem er mehrere Jahre als Karikaturist für die politische Presse und als Autor von Comics in der regionalen, nationalen und internationalen Presse tätig war, begann er mit Geschichtenerzählprojekten für Jugendliche, mit Bandillustrationen aus Abfall. Für sein erstes Album gewann er 2007 den Prix de l'Académie d'Alsace und vor kurzem den Prix Jeunesse à BÉDÉCINÉ 2011, der einen Jugendautor für sein ganzes Werk auszeichnet.

Corona hat die geplanten Arbeiten, die mit dem KC Rastatt, abgesprochen waren, zum Erliegen gebracht. Somit hat sich das Projekt bis in den Sommer 2021 hingezogen. Der Aufwand in Form von E-Mails, Telefonaten und Besuchen in der Klinik hat sich für Projektleiterin M. Zierz hat sich dadurch ungeahnt vervielfacht.

Das Ergebnis, welches die Beteiligten im August betrachten durften, war einfach umwerfend! Alle waren total begeistert von der detailreichen, witzigen und den Bedingungen angepassten Arbeiten von Herrn Seiler. So toll konnte man sich das vorher überhaupt nicht vorstellen.

STIPENDIEN VERLIEHEN!

Die Bürgerstiftung Rastatt und die Service-Clubs der Region verleihen in diesem Jahr Stipendien an 24 Grundschüler der Hans-Jakob- und Hans-Thoma-Grundschule.

Die mit den Stipendien bedachten Schülerinnen und Schüler erhalten einen Bildungsgutschein für ein halbes Jahr Förderung, um Lerndefizite, die durch den Wegfall des Präsenzunterrichts entstanden sind, mit professioneller Unterstützung, aufzuholen.

Die beiden Schulleiterinnen Lioba Gutzweiler von der Hans-Jakob-Schule und Susanne Ströhler von der Hans-Thoma-Schule sind der Meinung, Erst- und Zweitklässler im Homeoffice zu unterrichten ist kaum möglich. Sie lernen erst Lesen und Schreiben in einer Entwicklungsphase, in der sie durch „begreifen“ lernen. Deutsch als Fremdsprache ist ein wichtiges Thema, aber auch einfache Schwingübungen, die Voraussetzung, um Schreiben zu lernen, gehören dazu.

Die Bürgerstiftung hat zusammen mit dem Kiwanis Club Rastatt, Rotary Rastatt/Baden-Baden, Lions-Club Rastatt 16.000 Euro zur Verfügung

gestellt. Es wurden Kräfte gebündelt, um Projekte zu verwirklichen, die allein nicht möglich sind.

Beide Schulen haben einen sehr hohen Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund. Deshalb bekommen auch die Eltern, deren Einverständnis eingeholt wurde, Hausaufgaben, denn nur eine ganzheitliche lerntherapeutische Maßnahme wird helfen, u.a. auch das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken. Falls solche Maßnahmen von der öffentlichen Hand gefördert werden sollten „dann müssen wir uns neu orientieren“, so Björn Sucher von der Bürgerstiftung. Für Claudia Nübel (Präsidentin Rotary-Club) und Ulrich Göller (Jugendbeauftragter Rotary-Club), Lars Neining (Präsident Lions-Club) und Emil Höllig (Präsident Kiwanis) ist diese erste Zusammenarbeit der Rastatter Service-Clubs für ein Projekt schon jetzt positiv.



FLEISS UND ENGAGEMENT GEWÜRDIGT: KIWANISPREISE 2021 VERGEBEN

Ein wiederum außergewöhnliches Schuljahr fand seinen Abschluss, und vom KC Achern-Ortenau wurden deshalb besondere Leistungen an der GMS Achern mit der Vergabe von Urkunden und 50-EURO-Gutscheinen als Förder- und Sozialpreise belohnt.

Einen Kiwanis-Förderpreis erhalten diejenigen SchülerInnen der Klassenstufe 8, die sich im abgelaufenen Schuljahr um mehr als 0,5 Punkte im Notenschnitt verbessert haben. Im Beisein von Konrektorin Sabine Riehle und aller Schüler der Klassenstufen 8 und 7 – den möglichen Kandidaten für den nächsten Förderpreis – wurde von Kiwanis-Clubpräsident Dr. Michael Kosmowski Sude Kurumli mit dem Förderpreis 2021 ausgezeichnet. Damit wurde sowohl die unter Beweis gestellte Anstrengungsbereitschaft gewürdigt als auch zugleich allen Schülern signalisiert: besondere Beachtung finden nicht nur die Leistungsstärksten, sondern auch diejenigen Schüler mit dem Willen zur Leistungsverbesserung.

Ein berührender Höhepunkt war die Auszeichnung mit dem Kiwanis-Sozialpreis 2021, mit dem das besondere Engagement für die Mitschüler und die Schulgemeinschaft gewürdigt wird. Im Rahmen einer Corona angepassten Entlassfeier für den ersten Jahrgang mit Realschulabschluss an der GMS Achern wurden auf Vorschlag der Schule Kaniza Omer und Roja Rahmani vom Kiwanis-Clubpräsidenten ausgezeichnet. Kaniza vertrat als Klassen- und Schulsprecherin die Interessen ihrer Mitschüler um berechnete Dinge zu Gehör zu bringen und hierbei „Alle“ im Blick zu haben. Alle

mitnehmen, Ideen liefern für das Gestalten einer besseren Welt, selbst Vorbild sein – das stellte Kaniza als Mitglied im Jugendgemeinderat Achern unter Beweis, indem sie sich auch dort für die Interessen ihrer Generation einsetzte.

Roja wurde dafür geehrt, dass sie sich nach einem schweren Start in der Schule sehr positiv entwickelt hat, zwischenzeitlich als die „ruhige Seele der Klasse“ bezeichnet wird, sich aktiv gegen Mobbing und Diskriminierung einsetzte und sich immer für die Schwächeren engagierte. Freude und Stolz in den Gesichtern der Geehrten zu sehen war das Eine, und das Andere die zustimmenden Gesten der Mitschüler als Bestätigungen für die richtige Wahl der Preisträgerinnen.

Text: Dr. Michael Kosmowski

Foto: Sabine Riehle, GMS Achern



HILFEN UND UNTERSTÜTZUNG IM WERT VON 9.350 EURO

Auch wenn das Clubleben im KC Achern Ortenau aufgrund von Corona in diesem Jahr bisher nur online stattfand, so unterstützt der Verein gerade in der aktuellen Zeit umso mehr.

Gleich mehrfach Grund zur Freude hatten in den letzten Wochen Empfänger von Geldzuwendungen durch den Kiwanisclub Achern-Ortenau. So kann der Förderverein Neurokinder der Uniklinik Freiburg mit Clubhilfe eine Gebärdendolmetscherin verpflichten, mit deren Hilfe eine Buchvorstellung zum Thema „Zerebralparese“ im Juli beim Stadtlesen in Offenburg auch Gehörlosen zugänglich gemacht werden kann.

Freuen darf sich auch eine alleinerziehende Mutter mit 7jährigem Kind, der durch die Finanzierung eines Kostenanteils im August 2 Wochen Familienferien in Falkau/Feldberg ermöglicht werden.

Dank der Zusage zur Übernahme der Kosten für eine Diplompsychologin kann in Lauf ein Modellprojekt „Meine Reise“ realisiert werden, dass sich als Gruppenangebot an Grundschulkindern mit unverarbeiteten Fluchterfahrungen richtet und somit zur Förderung der Integrationsfähigkeit beitragen kann. Dass trotz beträchtlicher Anhebung der Ausgaben zum Schutz von Frauen durch die Bundesregierung die staatlichen Fördermittel nicht ausreichen, um betroffenen Frauen und ihren Kindern Schutz, Beratung und Begleitung zu

geben, machte der Jahresbericht 2020 von „Frauen helfen Frauen Ortenau e.V.“ mehr als deutlich. Deshalb war in Offenburg die Freude über die alljährliche Spende des Clubs in Höhe von 1.500 EUR groß, die die Geschäftsführerin Petra Fränzen dankbar als eine stets verlässliche Hilfe und Unterstützung bezeichnete, die für die Arbeit ihres Vereins unerlässlich sei.

Es sind schlimme Bilder und Berichte von Einheimischen über die aktuelle Corona Lage in Nepal, die die Clubmitglieder zu schnellem Handeln veranlassten und ihre Zustimmung zu einer Spende über 6.100 EUR geben ließ, die über den Oberkircher Kooperationspartner ASHA-Freundes- und Förderkreis für ärmste Kinder in Nepal an die Verantwortlichen vor Ort weitergeleitet wurden. Mit diesem Geld sollen dringendst benötigte Lebensmittel und Kochgas gekauft und bei Bedarf nach sorgfältiger Prüfung auch Medikamente oder Arztbesuche finanziert werden. Wenn noch möglich, werden auch noch Lernmaterialien für den Unterricht zu Hause beschafft.

IN MEMORIAM

Der Kiwanis Club Bremen Hanse trauert um

† L. Bodo Götze

** 06.07.1937 † 16.07.2021*

Mit tiefer Betroffenheit und Trauer nehmen wir Abschied von unserem allseits geschätzten Freund L. Bodo Götze.

L. Bodo war ein Gründungsmitglied unseres Clubs. Schon im 1. Kiwanis Jahr 1981 übernahm er die Funktion des Programmleiters. In den zurückliegenden 40 Jahren bekleidete er fast alle Ämter in unserem Club mit großem Engagement. Als Schulleiter der Grundschule an der Gete von 1974 bis 2000 lag ihm das Wohl von Kindern besonders am Herzen. So leitete

er über Jahrzehnte die Bremer Schuloffensive, die es sich zur Aufgabe gemacht hatte, Schulkindern den Besuch von Bremer Kunst- und Kultureinrichtungen zu ermöglichen. L. Bodo war ein stets kritisches Mitglied in unseren Reihen, hat sich dabei aber immer mit Tatkraft für die Kiwanis Idee und die Clubinteressen eingesetzt. So traf uns die Nachricht von seinem Tode nach kurzer, schwerer Krankheit völlig überraschend. Wir haben einen hochgeschätzten Freund verloren. Sein Einsatz und seine Freude am Mitgestalten unseres Clublebens wird uns fehlen. Er wird weiter einen Platz in unserer Mitte haben. Seiner Ehefrau Heide wünschen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Die Freunde vom Kiwanis Club Bremen Hanse



SPENDE AN KITA AHORNWEG IN WORMS

Bei der Übergabe dabei waren (v. l. hinter den Kindern) Maria Dörrhöfer-Herrmann, Uwe Martin, Präsident des Kiwanis-Club Worms, Tatjana Keller, Leiterin der KiTa, und natürlich Jürgen Seckler.

Erstmals 2016 und seither jährlich spendet der KC Worms an die KiTa Ahornweg. Der Betrag ist mit ca. 1.200 € als Zuschuss so bemessen, dass er ein Jahr lang gesundes Frühstück für alle etwa 65 Kinder ermöglicht – eine Besonderheit in diesem Kindergarten, der sich auch für gesunde Ernährung engagiert. Über die Hälfte der Kinder kommt üblicherweise ohne Frühstück in die KiTa, sie werden dort mit einem zum Teil aus Naturalien gespendeten Buffet versorgt, nur ein Teil der Eltern zahlt freiwillig einen geringen Beitrag.

Erwirtschaftet werden die Mittel dafür durch Vorträge von Speaker, Trainer und Gründungsmitglied Jürgen Seckler vor meist über 100 begeisterten, zahlenden und damit für den guten Zweck spendenden Zuhörern. Eine Win-Win-Situation: Sein unterhaltsamer und informativer Vortrag steigert die Lebensqualität für jeden im Publikum, und aus dem Eintrittspreis unterstützt der KC Worms gesunde Ernährung in Kindergärten.

In diesem Jahr, am 27. Mai, als die Inzidenzwerte noch hoch waren, wurde der Vortrag erstmals online durchgeführt, mit überraschend großem Erfolg: Online konnte die Raummiete eingespart werden. Es gab insgesamt 79 Anmeldungen. Die meisten im Publikum zahlten aber nicht nur

die gewünschten 10 € pro Eintrittskarte, sondern spendeten freiwillig fast noch einmal so viel, so dass insgesamt 1.420 € eingenommen werden konnten. Dieser Betrag wurde durch die anlassbezogene Spende von Kiwanis-Club-Mitglied Dr. Angela Scheugenpflug in Höhe von 750 € auf die Gesamtsumme von 2.170 € weiter erhöht.

Tatjana Keller, die Leiterin der KiTa, mailte: »Oh, das ist ja toll. Durch die Pandemie können wir die Eltern schlecht erreichen, denn sie dürfen noch immer nicht in die KiTa rein und daher sind wir momentan sehr knapp mit dem Frühstücksgeld.«

An diesem ersten Termin wurden die jährlich benötigten und zugesagten 1.200 € an den Kindergarten gespendet, an einem weiteren Termin zum Jahresende der restliche Spendenerlös, aufgestockt auf weitere 1.200 € fürs Folgejahr.

Aufgrund des sehr guten Erfolges trotz aller Einschränkungen überlegt der Kiwanis-Club Worms, diese Vorträge zukünftig vielleicht zusätzlich zur Präsenzveranstaltung zu streamen oder sogar nur online anzubieten.



EDLE TROPFEN ONLINE GENIESSSEN – NATÜRLICH FÜR DIE KINDER

Der Kiwanis-Club Professionals Germany (KPE) betrat mit seiner ersten Fundraisingaktion Neuland. Mit großem Erfolg hat der Club eine Whisky-Verkostung zugunsten eines Sommercamps für krebskranke Kinder und deren Geschwister durchgeführt.

Die damals neun Clubmitglieder wollten zügig eine erste Fundraisingaktion starten. Da das Miteinander der Mitglieder coronabedingt, aber auch wegen der großen räumlichen Distanz, vor allem online stattfindet, sollte auch das Fundraising online geschehen.

KPE Mitglied Stefan Uhrig, der zuvor schon einige Charity Destillatproben organisiert und moderiert hatte, wandte sich mit der Idee einer Charity Whiskyprobe an die Heidelberger „Whisky Fakultät“. Die beiden Inhaber haben sich zusammengetan um das „Wasser des Lebens“ online via Zoom einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Da die Infrastruktur mit Abfüllanlagen, Probierflächchen und Versandsystem schon vorhanden war, stand dem Tasting nichts im Wege.

Das „Sherrity Tasting“ wurde dann für den 18. Dezember geplant, und schnell war klar, dass die 30 Eintrittskarten schnell ausverkauft sein werden.

Bei der Probe wurden, angepasst an die Jahreszeit, nur Whiskys verkostet, die in ehemaligen Sherryfässern gereift sind oder darin ihr Finish erhalten haben. Dabei gab es auch sehr hochwertige Raritäten, die auf dem Markt seit vielen Jahren nur noch per Losverfahren verfügbar sind. Sebastian und Stefan von der Whisky-Fakultät führten durch den dreistündigen und doch kurzweiligen Abend, der allen beteiligten Kiwanern und den Gästen noch langen in Erinnerung bleiben wird. KPE Präsident Axel Götze-Rohen, von Haus aus eher Teetrinker, war überrascht wie viele Informationen man über dieses Getränk erfahren kann und wie facettenreich der Reifungsvorgang ist.

Während der Probe gab es ein weiteres Highlight: Es wurde eine besonde-

re Abfüllung, gespendet von der Whisky-Fakultät, versteigert. Die besondere Flasche ging am Ende für satte 260 Euro an den Meistbietenden! Im Nachgang wurden die Teilnehmer noch animiert, über die Spendenplattform betterplace.org den guten Zweck zu unterstützen. Durch weitere Spenden von Unternehmen vom Niederrhein und aus dem Odenwald, sowie einige Privatspenden kamen inklusive der Erlöse aus 10 Prozent des Ticketverkaufs ein satter Betrag von 1.310 Euro zusammen. Gerechnet hatten die Organisatoren mit 600-700 Euro.

Der Betrag wird, sobald das möglich ist, in Heidelberg an das Team der Waldpiraten symbolisch übergeben. Die Waldpiraten sind ein Projekt der Deutschen Kinderkrebsstiftung. In dem Camp können krebskranke Kinder und deren Geschwister gemeinsam einige Tage oder Wochen wohnen. Die vielseitigen, möglichen Aktivitäten sollen den Geschwistern helfen mögliche Beziehungsstörungen, verursacht durch die Krebskrankheit zu überwinden.

Florian Münster, stellvertretender Leiter der Waldpiraten, war ebenfalls überglücklich und überrascht, „Eine Spende aus einer Onlinefundraisingaktion, und dann noch aus einer Whiskyprobe! Das ist für uns ein absolutes Novum!“

Aufgrund des Erfolges soll auch in diesem Jahr in der Weihnachtszeit wieder ein Charity-Online tasting stattfinden. Also ist noch genug Zeit um sich mit dem edlen Malzschnaps aus Schottland genauer auseinanderzusetzen.

Text & Bild: Stefan Uhrig

VON 0 AUF 100 IN 0,25 MILLISEKUNDEN

Da kann nicht mal ein 2000 PS starker Elektrosportwagen mithalten, wenn ein Golfprofi mit dem Driver auf dem Abschlag steht und auf den Golfball schlägt. Eine ähnliche Beschleunigung legte der KC Erbach/Odenwald Anfang Sommer 2021 mit einer Salve von Sportevents hin.

Erster Schlag 19. Juni:

Lions Kiwanis Benefizgolfturnier für die Kinderkrebshilfe

Seit 25 Jahren wird das Golfturnier für den Verein für krebskranke Kinder Odenwald bereits ausgerichtet. Zum 21. Mal mit KF Manfred Uhrig als Orgateamleiter, und zum 6. Mal mit Beteiligung des KC Erbach/Odenwald.

Fast 50 Teilnehmer fanden sich bei Gluthitze auf der Landschaftsgolfanlage des Golfclub Odenwald zusammen, um Spaß für den guten Zweck zu haben. Sportliche Höchstleistungen sind bei diesem Turnier fast schon Nebensache, durch den Verkauf von Mulligans (straffreie Wiederholungsschläge) ist das Turnier nämlich nicht vorgabewirksam, verändert

also nicht das Handicap der Golfer. Der Vorteil ist klar, ungestört ohne Leistungsdruck Golfen, viel Geld sammeln für den guten Zweck und...da war noch was. Genau! Das berühmte Halfwayhouse an dem die Spieler in Extremfällen dreimal vorbeikommen um sich mit Wein, Sekt, Bier, Wasser, Kuchen, Fleischkäsebrötchen und Kaffee zu stärken. Mit dem Halfwayhouse, einer 3.500 € schweren Tombola und Preisen im Gesamtwert von 1.000 € gehört das Turnier zu den „schwersten“ Turnieren im Odenwälder Turnierkalender.

Doch nicht nur bei den Preisen kann einem schwindelig werden, mit 50 Sponsoren und Unterstützern konnte ein ordentlicher Betrag für den Kinderkrebshilfeverein zusammengetragen werden. Gemeinsam mit



Einnahmen aus den Mulligans und der Tombola konnten die Organisatoren KF Manfred Uhrig, Jörg-Tom Ulm (Lions) und die Vorstandsvertreter Präsident Dr. Jan Frischmann (Kiwanis), Vice-President Ulrich Demuth (Lions) einen prallen Scheck über 14.500 € überreichen. Das Geld wird dafür verwendet die Klinikclowns zu unterstützen, die Musiktherapie weiterhin möglich zu machen und die wichtige Forschung im Bereich Kinderonkologie möglich zu machen.

Zweiter Schlag 04. Juli:

13. Offene Golfstadtmeisterschaften für die Kindergärten

Das 7. Jahr ist ja in Beziehungen bekanntlich verflixt, die Zahl hat keinen guten Ruf. Aber es gibt auch positive Beispiele. In die Reihen der 7 Zwerge und den 7 Weltmeisterschaften von Michael Schumacher reiht sich nun auch die 13. Ausgabe der Golfstadtmeisterschaften von Erbach und Michelstadt ein. Es war nämlich das 7. Mal, dass das Turnier maßgeblich vom KC Erbach/Odenwald ausgerichtet und organisiert wurde. Während man zwei Wochen davor noch Angst haben musste einen Hitzeschlag zu bekommen, lauerte die Gefahr an diesem Tag in den bedrohlichen Wolken. Mehrere Schauer durchnässten die 50, gut vorbereiten Golfer zwar regelmäßig, aber die Gewitterzellen, wie von Orgateamleiter KF Stefan Uhrig bestellt, machten kleine Bögen um den Golfplatz im Gut Sansenhof in Michelstadt-Vielbrunn.

Wie der Begriff „Meisterschaft“ schon sagt, steht der sportliche Aspekt bei diesem Turnier mehr im Vordergrund, sodass die Golfer bei den beiden Halfwayhäusern eher beim Kaffee und Kuchen zugriffen als bei Wein und Bier, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Die Sponsorsuche wurde durch die Pandemie, deren Namen hier ausnahmsweise mal nicht erwähnt werden soll, zwar erschwert, doch am Ende konnten bei fast 80 Sponsoringanfragen doch über 30 Unterstützer gefunden werden, die durch Spende oder Sponsoring einen tollen Betrag möglich machten. Präsident Dr. Jan Frischmann und Harald Englert (Sansenhof) staunten nicht schlecht, am Ende einen Scheck über 7.777 € an die Kindergartenvertreterinnen der beiden Odenwälder Zentralstädte Erbach und Michelstadt überreichen zu dürfen. Während das Geld in Michelstadt zum Ausbau der Außenanlagen verwendet wird, setzt die Stadt Erbach das Geld für die erweiterte Sprachförderung der Kinder ein.

Dritter Schlag 24. Juli:

Lions Kiwanis Benefiztennis für die Kreisjugendhilfe

Das Turnier, als feste Größe im Kalender des weißen Sportes findet regulär im März in der Tennishalle statt. Im Jahr 2021 war das nicht möglich,



sodass eine Spende ohne Turnier übergeben wurde (Das KM berichtete). Doch das rief zu Beginn des Sommers den Tennisclub Blau-Rot Erbach e. V. auf den Plan. Einem Vorschlag des dortigen Präsidenten Ulrich Schwöbel folgend beschloss das Orgateam, das Turnier einfach dort als Freiluftturnier zu veranstalten. Das Datum wurde durch die erneute Absage des schönen Erbacher Wiesenmarkts möglich. Grund genug den Wiesenmarkt als Thema für das Turnier herzunehmen. Mit Original Schinderhannes Steaks und Bier aus dem Holzfass war ein Superkonzept entwickelt worden und KF Manfred Uhrig, auch hier Orgateamleiter war wieder gefordert.

Durch viele motivierende, tennisspielende Netzwerker war es möglich 25 Teilnehmer begrüßen zu können. Unter der fachlich erfahrenen Turnierleitung von Secretary Laura Wamsser hatten alle Teilnehmer, egal ob Anfänger oder Semi-Profi einen Riesenspaß. Der Charme des Spaßturniers brachte auch Tennisruheständler auf den Platz. An dieser Stelle dürfen wir die Gattin eines Lionsfreundes zitieren: „Ich wusste nach all den Ehejahren nicht mal, dass er einen Tennisschläger besitzt!“

Zwar war die Odenwälder Geschäftswelt bereits massiv unterstützend tätig, doch auch hier zeigte sich wieder die Solidarität im südlichsten Kreis Hessens, 3.000 € sind durch Sponsoren und Teilnahmegebühren zusammengekommen. Der arme Erbacher Kiwanispräsident Jan Frischmann musste also schon wieder einen schweren Scheck übergeben, diesmal aber mit zweifacher Unterstützung, dem Past-Präsidenten Peter Jöckel (Lions) und Ulrich Schwöbel (Tennisclub). 2.500 € gingen an die Kreisjugendhilfe wo der Betrag besonders erfreulich war, denn damit wird ein Workshop für Eltern um das Thema Mobbing und Cybermobbing finanziert, eine hervorragende Ergänzung zu Geheimsache Igel, welches ab 2022 ebenfalls wieder im Odenwald aufgeführt wird...natürlich finanziert vom KC Erbach/Odenwald. Weitere 500 € wurden aus aktuellem Anlass an den Hilfsfond des KC Nordeifel e. V. zur Bewältigung der Flutkatastrophe gespendet.

35 Tage, 3 Events, 130 Sportsfreunde, über 25.000 € Erlös, fast 40 Kiwanis im Einsatz, viele gelbe und weiße Bälle und unzählige Arbeitsstunden – eine Bilanz, die sich nach dem sommerhaften Kaltstart sicherlich sehen lassen kann. Allem in Allem war es toll, endlich wieder was machen zu dürfen. Es zeigt doch, wie schnell man was auf die Beine stellen kann, wenn alle an einem Strang ziehen!

Und man kann sehen, dass dem jungen Club in Erbach auch im verflixten 7. Jahr nach der Charternight noch immer nicht die Puste ausgeht, im Gegenteil: *Wir geben Vollgas!*



KIWANIS KANN (AUCH) WEIN!

Der KC Freiburg im Breisgau ist seit einigen Jahren schon unter die Winzer gegangen. Pro Jahr haben die Clubmitglieder im Schnitt rund 600 Liter Weißburgunder geerntet. In diesem Frühjahr allerdings hat ein Unwetter die Reben am Tuniberg bei Freiburg so stark beschädigt, dass mit einem wesentlich geringeren Ertrag und wahrscheinlich auch leider mit weniger Charity-Einnahmen zu rechnen ist.

Wer genau auf die Idee mit dem Charity-Wein gekommen ist, lässt sich nicht mehr genau nachvollziehen. Die Kiwanis-Kollegen vom elsässischen Nachbarclub Hohlandsbourg in Colmar hatten schon seit Jahren mit einer Winzergenossenschaft in der Provence Geschäftsbeziehungen aufgenommen, indem sie jährlich eine bestimmte Menge Wein zu günstigen Tarifen aufkauften und den Wein dann als Trinkwein unter den Mitgliedern mit einem Charity-Aufschlag verkauften. Diese Idee wurde dann an einem Clubabend weiterentwickelt: Warum den Wein nicht selber machen? Wir haben doch genügend Rebflächen!

Diese Idee wurde an mehreren Clubabenden immer wieder aufgegriffen, bis dann Kiwanis-Mitglied und Weinhändler Horst Strecker ein paar Literflaschen seines eigenen Weins aus dem nahen Glottertal mit einem selbstentwickelten Kiwanis-Logo versah und zum Kauf gegen einen Charity-Aufschlag anbot. Da war dann die Idee plötzlich Realität geworden. Die Auswahl der Weinsorte und der Standort der Reben war dann mehr oder weniger nur noch Formsache. Der Club einigte sich auf die Sorte Weissburgunder und die Anfrage beim Weingut Kilian Hunn am Tuniberg, ob der Club ein paar Ar selbst bewirtschaften dürfe, wurde positiv beantwortet und so konnte im Jahr 2018 die Arbeit beginnen.

Selbst bewirtschaften heißt Handarbeit, für die Büromenschen unter den Mitgliedern war das zunächst ein ungewohnter Vorgang. Vom Bürostuhl aus immer den Blick aus dem Fenster mit bängigen Fragen: Regnet es im Frühjahr genug? Gibt's auch kein Hagelwetter? Regnet es zu viel? Bekommt der Wein auch genug Sonne? Was darf man spritzen? Wann müssen wir die Reben schneiden? Und wann ist dann die Lese? Alles wird selbst gemacht, nur gekeltert wird der Traubensaft im Weingut Hunn mit den anderen Trauben seiner Lage.

Das Ergebnis der Mühe waren in den letzten Jahren regelmäßig etwa 500 Liter Wein pro Jahrgang. Verkauft wird er intern für 3,50 Euro, allerdings wird dazu ein Charity-Aufschlag als Spende an Kiwanis erwartet. Diese Aktion hat seither die jährlichen Charity-Einnahmen um knapp 2000 Euro erhöht. Aber nicht nur das, Weingutbesitzer Kilian Hunn ist mit-

terweile auch Kiwanismitglied. Das für Städter ungewohnte Leben mit der Natur hat zudem eine starke Identifikation mit den fünf Rebzeilen am Tuniberg mit sich gebracht. Und der Stolz über den Erfolg der eigenen Arbeit lässt sich am Urteil der Clubmitglieder über ihren Wein abmessen: Das einhellige Urteil: Unser Weissburgunder muss sich vor keinem anderen Wein in Baden verstecken!





LEMGOER BRINGEN INS FRIEDENSDORF LICHT

Bereits seit vielen Jahren unterstützt der KC Lippe mit unterschiedlichen Aktionen die Hilfe von Friedensdorf International. „Eine besondere Herzangelegenheit ist für uns das Dorffest im Oberhausener Friedensdorf, wo wir mit einem Stand und zwei Shuffleboards für eine spielerische Kurzweil und Spannung sorgten. Galt es doch, hohe Punktzahlen zu erreichen, um einen der attraktiven Preise zu ergattern. Kein Mitspieler mit Punkten ging leer aus. Diese Charity - Veranstaltung hat allen Beteiligten, Publikum und Mitwirkenden, viel Spaß gemacht, um die spendenfinanzierte Einrichtung bei der medizinischen Versorgung der Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zu unterstützen. Leider konnten wir im letzten Jahr aufgrund der Pandemie diese schöne Kooperation nicht fortsetzen,“ erklärt Pressesprecher Wilfried Thiel vom KC Lippe.

Mit großer Begeisterung hat der Club seit 2018 das Neubauprojekt der Kinderhilfsorganisation verfolgt. Im Oberhausener Friedensdorf gibt es nun ein neues Rehabilitationszentrum mit Eingriffsraum, wo Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten ab Sommer auch ambulant operiert werden können. Das Friedensdorf reagierte mit dem Bau auf die veränderten Rahmenbedingungen in der deutschen Kliniklandschaft und verfolgt das Ziel einer neuartigen Kooperation für ihre kleinen Patienten.

Dank des Lemgoer Leuchtenanbieters MGL LICHT, den der KIWANIS CLUB LIPPE für eine besondere Unterstützung gewinnen konnten, bekam das Friedensdorf in Kooperation mit dem dortigen Elektrohandwerk eine kompetente Lichtberatung. Die benötigten Flächenleuchten für Behandlungsräume und Patientenzimmer, Feuchtraumleuchten für Keller- und Technikräume, wie auch Wandleuchten für Verkehrswege, stellte

der Spezialist für LED-Leuchten dem Friedensdorf zur Verfügung. Diese Materialspende von MGL Licht und die Montageleistung durch engagierte Elektriker, spart der Kinderhilfsorganisation einen deutlichen Anteil der Investitionskosten. Auch reduzieren der geringe Stromverbrauch und der wartungsfreie Betrieb der MGL Leuchten die laufenden Kosten.

Erstmalig seit Beginn der Corona-Pandemie hat das Friedensdorf International im Mai fünfzehn kranke und verletzte Kinder aus Usbekistan aufgenommen. Unter den Neuankömmlingen ist auch die kleine Shazoda*. Mit ihren 4 Jahren hat sie schon vieles erlebt, was wir uns gar nicht vorstellen mögen. Als Baby hat Shazoda starke Verbrennungen durch ein Feuer erlitten. Nun sind die Narben so schlecht verheilt, dass sie beide Hände so gut wie gar nicht mehr benutzen kann und auch ihr Gesicht ist von dem Feuer stark gezeichnet. Die Ärztinnen und Ärzte in Usbekistan konnten ihr nicht mehr helfen – daher ist das tapfere Mädchen nun im Friedensdorf. Vielleicht wird sie eines der ersten Kinder sein, die im neuen Eingriffsraum des Friedensdorfes ambulant operiert werden kann.

Wer das neue Rehazentrum kennenlernen möchte, erhält über den folgenden Link einen Einblick auf der Homepage von Friedensdorf International: www.friedensdorf.de/2020/01/30/neubau-des-rehazentrums-mit-operativem-eingriffsraum-schreitet-weiter-voran/

Bilder: Friedensdorf Oberhausen und Wilfried Thiel

* Name von der Redaktion geändert.

AUS DEN CLUBS



BAYREUTH

Gut beschirmt

Gut beschirmt, dank einer Spende des Kiwanis-Clubs Bayreuth, können die Kinder der Kita Storchennest auch an heißen und sonnigen Tagen unbesorgt draußen und in den Sandkästen spielen. Den Schatten genießen bei der Übergabe Marion Dörfler (stellv. Leiterin) links, Johanna Sauer (Erzieherin) rechts und Peter Wüllenweber (KC Bayreuth)



OBERALLGÄU

Ehrung für Marianne Besler

Zwei Anlässe verleihen der Würdigung von Marianne Besler eine besondere Note. Hans-Peter Rümmele, Präsident des Kiwanis-Clubs Oberallgäu nahm das Meeting im August 2021 zum Anlass, Marianne Besler zunächst für deren 20-jährige Club-Mitgliedschaft zu ehren.

Der eigentlichen Inhalte der präsidentalen Worte ging über die Mitgliedschaft von zwei Jahrzehnten deutlich hinaus. Der Kiwanis-Club Oberallgäu, nach seiner Satzung ein gemischter Club blickt auf 38 Jahre erfolgreiche Clubarbeit zurück. Mit Marianne Besler traute sich nach 18 Jahren reiner „Männerwirtschaft“ erstmals eine Frau, den Club weiblich aufzumischen. Ab 2001 war Marianne Besler Wegbereiterin weiterer Frauen, das Kiwanis-Geschehen zu bereichern.



KRONACH FRANKENWALD

KC fördert Kindertheater

Die Rosenberg Festspiele locken seit vielen Jahren große und kleine Besucher auf die Festung Rosenberg in Kronach. Die Pandemie stellte das Leitungsteam der Festspiele vor besonders große Herausforderungen und Auflagen. Der KC Kronach Frankenstein sagte daher, wie schon in den vergangenen Jahren, seine finanzielle Unterstützung für das diesjährige Familienstück „Das Sams – Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar zu. Nach der Premiere überreichten Vizepräsident Wolfgang Riedel und Schatzmeister Stefan Weckwerth der Festspielleitung einen Scheck in Höhe 3.000 €. „Ohne Ihre großzügige Spende wäre die Realisierung unseres diesjährigen Familienstücks so nicht möglich gewesen“, dankte die Leiterin des Kronacher Tourismus- und Veranstaltungsbetriebs, Dr. Kerstin Löw, den Club-Verantwortlichen.

Text: KC Kronach Frankenstein

Foto: Sabine Raithel



RATZEBURG

17. „Heinrich Zille Preis“

Endlich konnte der KC Ratzeburg wieder den „Heinrich Zille Preis“, nach der Lockerung der Corona-Beschränkungen, verleihen! Der diesjährige und damit 17. Preisträger ist Rainer Welbers aus Ratzeburg. Kiwanis-Präsident Dr. Eckhard Zunker aus Mölln begrüßte im Rokkosaal des Kreismuseums eine auf 40 Personen begrenzte Gästeschar und erklärte, dass der Preis kein Kunstpreis ist, sondern dass damit Personen geehrt werden, die sich uneigennützig und nicht im Lichte der Öffentlichkeit stehend für andere Menschen insbesondere für Kinder und Jugendliche einsetzen. Und aus diesem Grunde hatte sich der Club schon im Januar 2021 einstimmig für Rainer Welbers entschieden. Der Preis ist mit einem Preisgeld von 1000 € einer Medaille und einem limitierten Zille-Druck „Eene kleene Freundin...“ versehen.

Foto Peter Köpcke

Text Werner Büttner



BAD AIBLING – VIA JULIA

Rettungsdienstesätze jetzt mit Teddy

Die dritte Rettungskraft auf den Einsatzfahrzeugen der Johanniter hat ab jetzt niedliche Knopfaugen, flauschiges weißes Fell und ist etwa 15 Zentimeter groß. Denn die Johanniter-Retter haben bei Einsätzen mit kleinen Patienten dank einer Spende des KC Braunschweig nun immer einen Trosteddy dabei, der die Kinder in der anfänglich meist beängstigenden Situation etwas aufheitern soll.

Für die Übergabe der 50 weißen Kuscheltröster an den Rettungsdienst der christlichen Hilfsorganisation kam Dr. Joachim Beutler, Präsident des Braunschweiger Kiwanis Clubs, zur Johanniter-Rettungswache in die Weststadt. „Kiwanis möchte Kindern helfen, und am liebsten helfen wir Kindern, die es schwer haben“, berichtet Beutler bei der Übergabe über den Auftrag seines Serviceclubs.

Dr. Joachim Beutler (Bildmitte) übergibt die Kuscheltröster an die Johanniter Susanne Glinde und Sven Kaspersinski.

Foto: Lena Kopetz/Johanniter



OSNABRÜCK

KIWANIS-FORUM: Ja, wo gibt's denn sowas?

Jawohl, das gibt es: in Bad Iburg, wo der KC Osnabrück Teutoburger Wald die Räume eines leerstehenden Cafés angemietet hat. Diese Räumlichkeit unter den Kolonaden einer viel begangenen Straße im Zentrum wurden zu Versammlungsort eingerichtet. Gleichzeitig dient er als Ausstellungsraum für bildende Künstler. Er ist während der Öffnungszeiten geeignet für Treffen von Kiwaniern und Besuchern, auch außerhalb der Meetings. Den ausstellenden Künstlern bietet er Ausstellungsflächen und auch die Möglichkeit eines lockeren Gesprächs z. B. in der gemütlichen Sitzecke vor dem „KIWANIS-FORUM“. Zudem ergibt sich durch die zentrale Lage eine gute Basis zur Öffentlichkeitsarbeit. Am 2. Juli fand die offizielle Einweihung statt in Anwesenheit der Bürgermeisterin Annette Niermann und des Lt. Gov. Edgar Ebeling.



KULMBACH

14. Schulranzenparty

Ein echtes Überraschungsgeschenk gelang dem KC Brüder Grimm aus Fritzlar mit der Spende an die Odenbergschule Gudensberg zur Ausstattung des Schulhofes mit einer Schaukel. Die Schule ist ein sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Lernen. Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler derart gefördert werden, um an die allgemeinen Schulen wechseln zu können. Lehrerin Anja Ellenberg initiierte Kooperation mit unseren Freunden aus Gudensberg und dem Förderverein der Schule. Die zur Verfügung stehenden Mittel für die Neugestaltung des Schulhofes reichte nicht für eine Ausstattung mit Spiel- und Ruhegeräten. Hier brauchte der Förderverein Hilfe, um die Schule zu unterstützen. Der KC Brüder Grimm überwies ganz unbürokratisch eine Spende in Höhe von 1.500 €, die zur Anschaffung einer von den Schülern gewünschten Vogelstauhschaukel investiert wurden.

Text und Bild: KC Brüder Grimm Fritzlar



BADEN-BADEN

90 jähriger Geburtstag!

Die Mitglieder vom KC Baden-Baden überraschten ihr Mitglied Ruprecht Hettler an seinem 90. Geburtstag. Präsident Franz, Winfrid und T. Weber übergaben Ruprecht ein iPad, auf dem weitere Kiwanier zugeschaltet waren. Gemeinsam stimmten wir "Happy Birthday" an und gratulierten Ruprecht zu seinem besonderen Ehrentag. Anschließend würdigte unser Präsident Ruprechts langjährige Klub-Mitgliedschaft und überreichte ihm eine Ehrenmitgliedschaft-Urkunde als Dank und Anerkennung seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit. Winfrid überbrachte einen Geburtstagsgruß des Deutschland Governors Jürgen Winkelsen und eine Mappe mit Erinnerungen an Ruprechts Präsidentschaft 2008/2009.



RATZEBURG

KC hilft Hochwasseropfern

Die Mitglieder des KC Ratzeburg haben auf ihrem letzten Treffen spontan beschlossen, einen hohen vierstelligen Eurobetrag für die Hilfe der Hochwasseropfer im Westen der Bundesrepublik zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck hat unser Präsident Dr. Eckhard Zunker Kontakt zum Kiwanis Distrikt und zu Kiwanis Clubs in der betroffenen Region aufgenommen, um die Verteilung der Hilfsgelder zu organisieren. Einmal mehr beweisen die Freunde des Clubs damit ihre Bereitschaft dort unbürokratisch zu helfen, wo schnelle Hilfe nötig ist, und auch um betroffenen Menschen zu beweisen, dass es Solidarität unter den Bürgern gibt. Einen ersten öffentlichen Auftritt gab es kürzlich, als der KC Ratzeburg den Getränke- und Speisenverkauf bei einem Open Air Kinovorführung des Filmclubs Ratzeburg übernommen hatte.

Text: Werner Büttner, Bild: KC Ratzeburg



BAMBERT

Spende an Hort Don Bosco

Über eine schöne Überraschung - auch in Corona-Zeiten - konnte sich der Schülerhort Don Bosco Bamberg freuen. Der Leiter Christian Petz nahm die Geldspende des Kiwanis Clubs Bamberg über 500 Euro entgegen. Der KC Bamberg ist überzeugt, dass mit diesem Betrag das Angebot und die wertvolle Arbeit des Hortes gezielt unterstützt werden konnte. Der Präsident des Fördergesellschaft des Kiwanis Clubs Bamberg e.V. der Bamberger Künstler Cleff III. (links) übergibt Christian Petz (rechts) die Spende.

Autor: Josef Hepp

Foto: Geliefert vom Autor



ULM/NEU-ULM

Tafelfreuden für einen guten Zweck

Bernd Steinbach, Präsident des KC Ulm/Neu-Ulm, kocht seit über zehn Jahren in seinem Privathaus ein exquisites Menü für Freunde und spendet den Erlös für einen guten Zweck. Bei dem „Fest zur Sommersonnenwende“ begeisterte und versierte Hobbykoch max. 24 Gästen mit einem 5-6-gängigen Menü. Die dazu passenden Weine runden das kulinarische Erlebnis ab. An dem Abend helfen Familienmitglieder, Nachbarn und Mitarbeiter von Bernds Firma Bofrost. 58 € bezahlt jeder Gast und jeder Cent wird gespendet. So kamen im letzten Jahren über 10.000€ zusammen. Ihm ist wichtig, dass das Geld nicht in einen großen Topf wandert, sondern konkret für eine Maßnahme verwendet wird. Unter anderem ging bereits Geld an die Schülernachhilfe für Migranten-Kinder in Ulm-Wiblingen, das Kinderhospiz in Illertissen.

Autor: Hanns Hanagarth

Foto: Bernd Steinbach



BAYREUTH-OBERMAIN

2. Krapfenschmaus-Aktion

Der diesjährige „2. Rosenmontags-Krapfenschmaus“ des KC Bayreuth-Obermain war wieder ein großer Erfolg. Die bestellten Krapfen wurden in Kartons kostenlos von den Mitgliedern des Clubs ausgeliefert; dabei wurden Erlöse und Spenden von rund 4.500 € gesammelt. Von den Einnahmen wurden Tablets für die Luitpoldschule in Bayreuth gekauft. Bei dieser Aktion bestellten 53 Unternehmen, Handwerker, Praxen, Kanzleien und Privatpersonen beim KC Bayreuth-Obermain zum Rosenmontag Krapfen für Mitarbeiter, Kunden und auch für Angehörige. Gebacken wurden die Krapfen von der Geseeser Landbäckerei, die sie vergünstigt in geschlossenen Kartons verpackt bereit stellte. Die Mitglieder des Clubs lieferten alle 2280 bestellten Krapfen noch am frühen Vormittag des Rosenmontags aus.



LEVERKUSEN

60 Schulranzen gespendet

In den Genuss der Schulranzen spende kamen Familien, die kein Hartz IV erteilten, weil deren Einkommen nur knapp über Berechtigungssatz von Hartz IV liegt. Wegen des coronabedingten Wegfalls mehrere Charity-Veranstaltungen gelang es den Mitgliedern, mit Hilfe zusätzlicher Sponsoren, das Geld für die Schulranzenaktion aufzubringen. Vom KC Leverkusen übergaben Monika Ballin-Meyer-Ahrens, Alke Fölsche und Klaus Grefges die 60 Schulranzen.

Text: Bärbel Naumann-Klein

Bild: Klaus Grefges



DARMSTADT

Kiwanis-Club in Aktion

Auch in diesem Jahr wird der KC Darmstadt wieder knapp 200 Darmstädter Buben und Mädchen ein Strahlen in die Kinderaugen zaubern. Wenn im kommenden Herbst „der Ernst des Lebens“ beginnt, werden diese angehenden ABC-Schützen einen topmodernen Marken-Schulranzen ihr Eigen nennen. Jeder Ranzen enthält noch ein mit allerlei Stiften gefülltes Mäppchen, einen tollen Sportbeutel sowie ein gut gefülltes Schlammräpchen. Das nötige Kleingeld von 10.000 Euro generiert der Kiwanis-Club durch ein großes Netzwerk an Spendern, auf die man gerade in Coronazeiten angewiesen ist, da die Einnahme der zahlreichen Veranstaltungen coronabedingt wegbricht. Großes Engagement kommt auch von PEAK, die den Kiwanis-Club dankenswerterweise alljährlich an der Spendensammelaktion im Merck-Stadion teilhaben lässt.



FULDA

Spende für KiTa „Miteinander“

Die Kindertagesstätte liegt in einem sozialen Brennpunkt Fuldas. Es gibt da nur eine kleine Bücherei mit Kinderbüchern in verschiedenen Sprachen, die von den Kindern und deren Eltern ausgeliehen werden können. Der KC Region Fulda i. Gr. hat 49 weitere zweisprachige Kinderbücher im Gesamtwert von ca. 600 € erworben. Am 16. Juni wurden die Bücher an die Leiterin Frau Kupfer sowie der Fachkraft für sprachliche Bildung Frau Weinbörner übergeben.

Durch diese Buchspende soll die Gemeinschaft zwischen Kindern, Eltern und den Mitarbeiterinnen der Kita gefestigt und zugleich die Sprachkenntnisse der ausländischen Kinder und ihrer Eltern gefördert werden. Organisation der Bücher war angesichts der herrschenden Pandemie nicht ganz einfach. Der Ausleihe und dem Lesen steht nun nichts mehr entgegen.

Text: Stephan Kottusch

Bild: William Burdumy



MELLE

Spende für Brückenschule

Fröhlich und fast schon ausgelassen ging es in der Projektwoche zum Thema "Hospiz macht Schule" in der Freien Waldorfschule in Melle, obwohl das Thema Tod und Sterben auf dem Stundenplan stand. Aber gerade das ist das Konzept der in der Bundes-Hospiz-Akademie ausgebildeten Mitarbeiter, Kindern Tod, Trauer, Krankheit und Trost auf altersgemäße Weise näher zu bringen. Corona rückt diese Themen durch Berichterstattung in den Medien oder Erlebnisse im Familienkreis stärker ins Bewusstsein der Kinder. Projekt beschäftigten sich die Kinder jeden Tag auf spielerische Weise mit einem anderen Thema rund um Tod und Sterben. Die Organisation lief, dank der vom Förderverein des Kiwanis Clubs gesponserten fünf Themenkisten samt Materialien zum Thema des Tages, reibungslos.

Text und Bild: Beate Reifenberger



LIPPE

Hilfe für „Kinder in Not“

Es war wieder so weit. Mehrere Orte in Litauen waren das Ziel, am 23. August 2021 ging es mit neun Sattelschleppern wieder los. Aus Litauen erreichten Jürgen Wattenberg viele Nachrichten mit der Bitte, auch in diesem Jahr Hilfsgüter an soziale und medizinische Einrichtungen zu liefern. Die Hilfsgüter, darunter 500 Rollatoren, ca. 100 Rollstühle, 120 Krankenhausbetten, davon 78 Betten mit Elektromotoren, Fahrräder, Kleidung, Haushaltsgeräte und andere dringend benötigte Hilfsgüter werden zurzeit verladen. Damit die LKWs rollen und ihr Ziel erreichen, sind Geldspenden notwendig. Dieser Bitte ist der KC Lippe nachgekommen und spendete eine Summe von 1.500 €. Der KC Lippe wünschte dem Team um Jürgen Wattenberg eine gute Fahrt und eine gesunde Heimkehr.

Text und Bild: Wilfried Thiel



OFFENBURG

Ausflug im Naturschutzgebiet

Bereits zum 10. Mal organisierte der KC Offenburg einen erlebnisreichen Ausflug in das Naturschutzgebiet Taubergießen für Kinder im Rahmen der Stadtranderholung Offenburg. Kiwanisfreund Volker Piltz, Initiator und Organisator dieser Ferienaktion, begleitete wieder mit mehreren Clubmitgliedern 27 Kinder im Alter von 7 - 9 Jahren und ihre 8 Betreuer. Er freute sich, diese Fahrt durch die einzigartige Auenlandschaft durchführen zu können, denn nach 6 Wochen Sperrung wegen Hochwasser waren die Wasserwege wieder für Bootsfahrten kurzfristig freigegeben worden. Die abenteuerlich Kahnfahrt begeisterte alle. Ein Grillfest beendete den erlebnisreichen Tag.

Text und Bild: Jutta Collmann



MELLE

Hilfe bei Trampolin-Kauf

Die Wiehengebirgsschule, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, in der das Spielen in den Unterricht einfließt, kam mit der Neugestaltung des Schulhofes durch staatliche Gelder schnell an die finanziellen Grenzen als es um den Kauf eines Trampolins ging.

Da Bewegung im Kerncurriculum als pädagogisch bedeutsam festgeschrieben ist, stellt das Trampolin mehr als ein Spielgerät dar. Es erfüllt einen pädagogischen Bildungsplan, den der Meller Club unterstützen wollte. Passend zum Lernbereich Hauswirtschaft der Schule, zu dem auch der Einkauf gehört, übergab Clubpräsidentin Christine Pietsch-Heine für den Kiwanis-Förderverein die Spende in einer vom Meller Club gestalteten Juete-Markttasche.

Text und Bild: Beate Reifenberger



LIPPE

Ehrungen für 50 Jahre und 25 Jahre

Lt. Governor Andreas Kriessel war extra aus Peine angereist, um die Ehrungen für Michael (50 Jahre) und Karin Wannske (25 Jahre) Mitgliedschaft vorzunehmen. Kriessel brachte nicht nur die Urkunden und Präsente mit, sondern auch Grüße von Governor Jürgen Winkelsen und Chairman Dieter Hagelstein.

Dr. Michael Wannske erzählte von dem großen Zusammenhalt der Kiwanis Mitgliedern untereinander und mit den anderen Clubs in Deutschland und Europa. Seine Bereitschaft, als das Friedendorf Oberhausen auf ihn zukam, war sofort da, um zu helfen. Als Handchirurg durfte Dr. Wannske für die Kinder immer wieder praktisch tätig werden. Der KC Lippe unterstützt finanziell seit dieser Zeit das Friedendorf Oberhausen, wo Kinder aus Kriesegebieten medizinisch versorgt werden.



KIEL

Mit Schwung ins neue Kiwanis Jahr

Ab Oktober leitet beim KC Kiel Michael Neldner die Geschicke. Mit im Team sind außerdem Marlies Clausen (Vice-President), Ralf Köpke (Past President), Lars-Andre Langhof (Treasurer) sowie Sebastian Pesch, der den langjährigen Club-Secretary Frank Rubin ablöst. Die Ämterübergabe fand in einem historischen Gebäude statt. Das Kieler Kloster wurde 1242 von den Franziskanern erbaut und ging es in der Reformation unter. Nach Kriegszerstörungen im Zweiten Weltkrieg wurde es in veränderter Form als Theologisches Studienhaus Kieler Kloster aufgebaut. In dem sehr schön hergerichteten Saal wurde die Ämterübergabe vollzogen. Während der Pandemie 2020 konnten der Kinderzirkus „Beppolino“ und die Ellerbeker Grund- und Förderschule Kindermasken mit je mit 1.000 € gefördert werden.

Text und Bild: Michael Neldner



NÜRNBERG-FRANKEN

Mehr Taschengeld zum Ferienstart

KC Nürnberg-Franken e.V. unterstützt Kinder und Jugendliche im Kinderheim St. Michael in Fürth. Ein neuer Roller. Zeichenequipment. Einfach mal shoppen gehen. Die Wünsche der Kinder und Jugendlichen der Kinder- und Jugendhilfe der Rummelsberger Diakonie in Fürth sind so unterschiedlich wie vielfältig. Einige der Wünsche können in diesen Sommerferien erfüllt werden. Der KC Nürnberg-Franken e.V. hat zum Schuljahresabschluss jedem Kind 100 Euro zur freien Verfügung spendiert. Insgesamt 3.200 Euro hat der Verein, der sich auf regionaler Ebene für das Wohl von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Verhältnissen einsetzt, überwiesen.

Text: Bernd Lindner

Bild: Eva Neubert



PLAUEN

Kinderfest in Plauen

Anlässlich des Weltkindertages im September hat der KC Plauen zum Kinderfest auf dem Gelände der Parkeisenbahn in Plauen eingeladen. Nachmittags konnten alle Kinder kostenlos mit der Parkeisenbahn und im Minicar Verkehrsgarten fahren, aber auch kostenfrei Minigolf und Trickpin spielen. Der KC Plauen ist seit vielen Jahren Partner der in Plauen und Umgebung sehr beliebten Parkeisenbahn. In der Arbeitsgemeinschaft Parkeisenbahn waren in der Vergangenheit im Schnitt 15 Kinder aktiv engagiert. Die Verantwortlichen hoffen, dass auch in Zukunft keine Nachwuchsprobleme auftreten. Der Club hat mit seiner Aktion, bei der von Clubmitgliedern auch fleißig für das Publikum gegrillt wurde, einmal mehr auf diese schöne Einrichtung aufmerksam gemacht. Die rege Teilnahme bewies das allseits große Interesse.

Autor: Bernd Rudolph

Bild: Steffen Schellhammer



LIPPE

Erntefest

Präsident Friedrich Hilkemeier konnte beim Treffen mit fünf Organisationen, die in einem Jahr gesammelten Spendengelder von 6000 € weitergeben. Dabei waren Wolfgang Mertens vom Friedendorf Oberhausen. Er erzählte von dem gefährlichen Einsatz in Afghanistan, wobei verletzte Kinder aus Kabul geborgen wurden. Uwe Mönks organisierte eine Typisierungsaktion, um 5232 neu Stammzellenspender zu gewinnen. Schornsteinfeger Werner Klein konnte auch helfen, da die Schornsteinfeger schon viele krebs- und schwerstkranke Kinder unterstützt haben. Susanne Rübesamen ist beim Kinderschutzbundes Lemgo aktiv und bekam 70 Grundaustattungen für einen guten Schulstart der Kinder. Gabriele Monath vom Ambulanten Hospiz- und Palliativ Dienst berichtete über die Trauerarbeit in der Zeit der Pandemie.

Text und Bild: Wilfried Thiel

DER FEHLERTEUFEL STECKT IM DETAIL

Wir, das Redaktionsteam, bedanken uns für eure Mühe, uns immer wieder Berichte für das Magazin zu schicken! Es ist wirklich großartig zu sehen, was Ihr da alle so „treibt“ – was Euch antreibt und vorantreibt, etwas für benachteiligte Kinder zu tun, Euch ins „Zeug“ zu legen, um unserem Motto getreu zu werden. Hierfür zollen wir Euch großen Respekt!

Unser Wermutstropfen ist nicht, dass wir nicht aus allen Clubs etwas hören, daran kann man arbeiten, aber ...

BITTE lest euch noch mal durch, was ihr verschickt. Im Medien Hub über die Webseite oder per E-Mail ans uns. Bissl Rechtschreibung, ein paar Punkte oder Kommas ... können wir gerade noch so bearbeiten, aber wenn Verben (Tunworte) fehlen?

Wenn mehr als ein Leerzeichen zwischen den Worten stehen, Absätze durch Textbearbeitung oder kopieren willkürlich entstehen, wird's schon schwerer für uns. Für uns ist das Muda!

Richtig schwer wird es, wenn wir versuchen zu erklären, dass wir nur für 800 (Achtthundert) Zeichen im Magazin Platz haben.

800 – damit sein auch Satzzeichen und Leerstellen gemeint. Alles zusammen 800.

Jedes Textverarbeitungsprogramm hat unter „Überprüfen“ die Möglichkeit, die Funktion „Wörter zählen“ zu nutzen.

Nutzt die bitte! Unbedingt!

Wer will, dass wir die Texte auch in Facebook veröffentlichen, kann uns mehr Text und mehrere Bilder schicken – da ist das kein Problem! Es ist

einfach etwas mehr Arbeit für euch! Wir wissen: Ihr macht das alle freiwillig und ganz toll, aber auch wir können Fehler übersehen!

Zu jedem Bericht gehört immer ein Foto – für das der Absender natürlich auch die Rechte haben muss!

Und bitte, schaut bei den Bildern für das Magazin, wieviel MB das Bild hat! MB steht für MegaBite – also viel viel besser als nur KB – KiloBite. Zum Beispiel: 215 MB sind nicht druckbar!

Wer mit der Maus über ein Bild fährt und darauf stehen bleibt, bekommt die Größe angezeigt – wenn der Rechner richtig eingerichtet ist! Dann seht ihr, wie groß das Bild ist!

MegaBite hört sich außerdem viel besser an als KiloBite – oder?!

PS.: ganz großes Kino ist es, wenn das Bild denselben Dateinamen hat wie das Textdokument. Am liebsten wie z.B.: Kulmbach_Mountainbike_Uebergabe

Ohne „KC“ und Datum vorne und gerne ohne Sonderzeichen (ü,ä,ö ...)

Für Fragen zu dem Thema stehen wir wie immer gerne zur Verfügung!

LESERBRIEF ZU HERRMANN BÜSINGS ARTIKEL „WIR SIND JA SO KORREKT“, KM 02/2021

Lieber Herrmann Büsing, liebes Redaktionsteam,

korrekt ist, dass eine Sprache immer in Bewegung ist. Korrekt ist ebenso, dass neue gesellschaftliche Strömungen sich in der Sprache ausdrücken. Da KIWANIS mit dem Wandel schritthalten will, sollte sich, nach meiner Meinung, dass auch in unserer Weise zu sprechen und zu schreiben niederschlagen.

Sehr beeindruckt hat mich ein kleines Infoheft, das unserem Club anlässlich eines Besuches der NDR-Studios in Lübeck ausgehändigt wurde. Titel: „Sprache schafft Bewusstsein“ vom Februar 2019. Den Moderator*innen werden „Anregungen für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch“ angeboten. Zum Beispiel unter Punkt 6: „Neutrale Füllwörter - Scheinbar neutrale Füllwörter wie „jeder“ oder „keiner“ lassen sich ersetzen durch: alle, niemand, viele“. Großes Interesse im Kreis meiner Clubfreundinnen! Wir sind ein Damenclub.

Ein anderes Beispiel: Ich zitiere Luise F. Pusch „Das Deutsche als Männersprache von 1984: “ Die Folge der männlichen Allergie gegen das Femininum ist dessen nahezu vollständige Verdrängung aus der Sprache...

Es fängt scheinbar harmlos an: wenn Ute Schülerin ist und Uwe Schüler, dann sind Ute und Uwe Schüler, nicht Schülerinnen – denn Uwe verträgt das Femininum nicht. Es geht und geht nicht an, ihn mit der Bezeichnung „Schülerin“ zu kränken, selbst wenn -zig Schülerinnen seinetwegen zu Schülern werden müssen. Da bereits ein Knabe mittels seiner Allergie beliebig viele Mädchen sprachlich ausschalten kann, kann frau sich leicht ausrechnen was die männliche Hälfte der Bevölkerung gegen die Weibliche ausrichten kann.“ Das ist ein Beispiel von 1984.

Das sollten wir hinter uns gelassen haben.

Ich plädiere für das Gendersternchen, auch verbal, so wie Petra Gerster es als Nachrichtensprecherin wunderbar betonen konnte. Im Schriftlichen grüße ich also meine lieben Kiwanisfreund*innen sehr herzlich und bin gespannt, wie andere gerne korrekt angesprochen sein möchten!

Mit herzlichen Grüßen,

Andrea Kerber

KC Lübeck- Lubeca

IN MEMORIAM

Nach langer und mit großer Geduld ertragener Krankheit mussten wir von unserer Freundin Britta Abschied nehmen.

† Britta Hansmann

**06.08.1971 †08.08.2021*

Nichts ist mehr ohne dich wie es war, doch du lebst weiter in unserer Erinnerung.

Die Mitglieder des Kiwanis Club Kulmbach

Der Kiwanis Club Baden-Baden trauert um seinen Freund

† Martin Samlowski

Martin hat sich seit 2001 tatkräftig für die Kiwanis-Idee engagiert. Als Präsident 2007 / 2008 trug er wesentlich zur Bekanntheit unseres Clubs bei. Wir haben Martins offene, ehrliche Art, seine internationale Erfahrung und seinen Einsatz für das Wohl bedürftiger Kinder sehr schätzen gelernt. Martin wird uns fehlen und gedenken seiner. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Eva-Marie und seinem Sohn Christian.

Deine Freunde des Kiwanis Club Baden-Baden

NEUES AUS DEM »FEUCHTEN OTTER«

Der KC Molchenheim-Mopfenstett blickt auf eine über 40-jährige Geschichte zurück. Bereits in den 70er Jahren veranstaltete der junge Club das Mopfenstetter Dackelrennen zugunsten der Jugendgruppe des hiesigen Taubenzuchtvereins. Auch die jährliche Wildschweintreibjagd im Ortsteil Muffendorf konnte der erfolgreich übernehmen. Der Erlös aus dem Wildschweinbratwurstverkauf auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Adventsmarkt am Galgenplatz in Molchenheim unterstützt jedes Jahr die Jugendreserve des Trachtenvereins „Unser Ort, in unserer Stadt Hubertus Ginseng Molchenheim 1884 e. V.“

Karl-Heinz und Hans-Georg sind Anfang der 80er dazugestoßen und gehören zu den wenigen stolzen Mitgliedern die sich bisher erfolgreich um alle Ämter gedrückt haben und wurden im Jahr 2016 damit mit dem goldenen „Faulpelz“ ausgestattet. Dies und mehr verbindet die beiden geborenen Mopfenstetter. So sitzen die beiden regelmäßig nach den Clubabenden an der Theke des Clublokals „Zum feuchten Fischotter“ und reflektieren über die aktuellen Themen des Abends.

Heute hielt die Kreisgleichstellungsbeauftragte einen Vortrag über das Gendern.

Karl-Heinz: „Gendern! Was ein Unsinn!“

Hans-Georg: „Könnte ich mich auch tierisch drüber aufregen! Neumodischer Kram!“

KH: „Die Deutsche Sprache ist die Sprache der Dichter und Denker! Warum soll man die modernisieren! Ich würde so unnütze Wortgebilde nie benutzen!“

HG: „Genau! Als meine Tochter mir letzts was mit diesem Sternchen gewhatsappt hat musste ich das erstmal googlen! Ich habe dann ein Template downgeloadet um mit diesen Mist mal anzuschauen! Habe Ihr dann einen Facepalm Smiley geschickt!“

Karl-Heinz schaut verwirrt

HG: „Meine Enkel fangen auf Insta damit auch schon an! Deswege like ich die Posts von denen net mehr. Die ghoste ich dann mal ganz schnell, und dann schicken Sie mir PMs und nennen mich einen Boomer. Diese Opfer!“ Hans-Georg lacht hämisch und nuschelt „ROFL!“

Karl-Heinz zieht die linke Augenbraue hoch

KH: „Also wenn ich mir Dich so anhöre ist das Gendern vielleicht doch nicht das Schlimmste was Deutschen Sprache derzeit passiert.“ Er atmet tief ein, spricht langsam und konzentriert: „Im Zuge der Modernisierung von Kiwanis sollten wir unsere ... Kiwanisfreund“ er legt eine Pause ein „Innen vielleicht auch korrekt und in zeitgemäßer Art und Weise ansprechen.“

Hans-Georg reißt erst die Augen auf schaut dann beschämt auf sein Bierglas.

HG: „Ja, ich glaube Du hast Recht“ er macht eine Pause und schaut fragend „...Innen?“

KH: „Hans-Georg, ich glaube wir haben noch viel zu lernen...“

Beide trinken ihr Bierchen aus, klopfen sich gegenseitig auf die Schulter und gingen hinaus in die kühle Nacht....

IMPRESSUM

Kiwanis-Magazin

Offizielles Informationsorgan des Distrikts Deutschland und seiner Mitglieder

Herausgeber

Governor Kiwanis International Distrikt Deutschland e. V.

Redaktion

Matthias Weyrauch, Im Wöhr 2, 76437 Rastatt
Telefon: 0 72 22 - 6 80 29 95, magazin@kiwanis.de

Anton Schlaier, Kartäuserstraße 98, 79104 Freiburg
Telefon: 0761- 2 02 06 96, Anton.Schlaier@t-online.de

Versand

Dieter F. Begiebing, An der Schlucht 4, 90579 Langenzenn
Tel.: 09101 71 11, begiebing@online.de

Druck und Vertrieb

SMR Digital Offset GmbH
Plittersdorfer Str. 79
76437 Rastatt
Telefon: +49(0)7222 4037-0
Telefax: +49(0)7222 4037-20
E-Mail: info@smr-druck.de

Erscheinungsweise, Auflage

Vier Mal jährlich: Im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.
Auflage: 3.500; Nächster Redaktionsschluss ist der 03.12.2021

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers oder die der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu bearbeiten.

Titelbild dieser Ausgabe: vectorstock.com

WERDE TEIL EINER GROS- SEN GEMEIN- SCHAFT.

Weltweit engagieren sich über 600.000 Kiwanis in 8.300 Clubs, um Kindern eine bessere Zukunft zu geben. Die 3.000 deutschen Kiwanis freuen sich darauf, dich kennenzulernen. Auf www.kiwanis.de/distrikt findest du Clubs in deiner Nähe. Und wenn nicht: dann gründen wir einen!

Hilf mit, damit es Kindern in Deutschland besser geht.



KINDER BRAUCHEN KIWANIS